



# Lorenzner bote

Mitteilungsblatt der Marktgemeinde St. Lorenzen

32. Jahrgang - Juli/August 2011

Versand im Postabonnement: 70% DC 6200  
Tassa pagata - tasse percute



Die Gemeinderatsitzung.....	3
Vom Gemeindeausschuss .....	5
Bürgerversammlung in Montal.....	7
Sammlung von Altbatterien.....	8
Kartonagensammlung .....	8
Museum „Mansio Sebatum“ .....	9
MUSEUM MANSIO SEBATUM .....	10
Busverbindung nach Montal und Onach..	11
Schadstoffsammlung .....	12
Sonnenburg feiert auf der alten Straße....	13
Referenden: Quorum von 50% erreicht...	14
Viehversteigerungen, Flohmarkt .....	14
Baumfeste der Lorenzner Grundschulen..	15
Im Gespräch .....	16
Chorausflug nach Maria Weissenstein .....	17
Firmung in Onach.....	18
Erstkommunion in der Pfarrei Onach.....	18
Temperaturen und Niederschläge.....	19
Gemeinsam den 75. Geburtstag gefeiert..	20
Jahrgangstreffen der 40jährigen .....	21
Jahrgangsfeier der 1981'er!.....	21
Wandertouren vor der Haustür .....	22
Auch Apfelkisten können fahren!.....	23
Seniorenvereinigung im Bauernbund.....	24
AVS – Radtour in Istrien / Kroatien.....	24
Pilgern nach Santiago de Compostela ....	26
Rafting Ausflug.....	27
INSO.....	28
Einsätze der Feuerwehren .....	30
Buchvorstellung.....	31
U8 Bezirksfinale.....	33
32. Fußballdorfmeisterschaft.....	33
Tenniskurse für Kinder und Erwachsene..	35
Südtirolpokal.....	35
VSS St. Lorenzen Rad .....	36
„40 Jahre Judo in St. Lorenzen“ .....	37
Veranstaltungen .....	40
Kleinanzeiger .....	43
Kinderseite.....	44

Zum Titelbild:  
Die Arbeitsgruppen der Initiative „Lebendiges Dorf“ arbeiten fleißig daran, den Dorfkern „lebendiger“ zu machen.

## Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

In den vergangenen Wochen und Monaten habe ich mich sehr intensiv mit dem Thema Verkehr und Mobilität auseinandergesetzt. Dabei kam ich zur Conclusio: „Jeder produziert ihn und keiner will ihn haben!“ Aus diesem Grund erlaube ich mir erneut den Appell an alle, nur dann das Auto zu benützen, wenn es notwendig ist und stattdessen auf Bus und Bahn auszuweichen. Auch das Fahrrad bietet in den Sommermonaten eine gute Alternative.



Wenn es dann doch nicht ganz ohne Auto geht, sollte zumindest jeder aus Respekt zu den Anwohnern stets mit einer gemäßigten Geschwindigkeit fahren. Mehr als Hinweisschilder aufstellen und Kontrollen durchführen kann die Gemeindeverwaltung nämlich nicht. Für die Einhaltung der Vorschriften sollte jeder selbst Verantwortung übernehmen.

Aus persönlichen Beobachtungen gilt der Appell zur Geschwindigkeitsreduzierung für eine Vielzahl von Orten im Gemeindegebiet. Bekannt und bewusst ist die Problematik in St. Martin, viel zu schnell gefahren wird aber auch im Markt, in Stefansdorf und auf anderen Straßen. Machen Sie sich einen Vorsatz und reduzieren Sie Ihre Geschwindigkeit!

Abschließend wünsche ich Ihnen schöne und erholsame Sommermonate. Ich hoffe, Sie finden die Gelegenheit für ein paar Tage die Arbeit ruhen zu lassen und es sich gut gehen zu lassen. Dieser Wunsch gilt im Besonderen auch den Mitarbeitern beim Boten, welche im Monat Juli wie gewohnt ruhen. Im September erscheint der Bote wie gehabt.

Ihr Martin Ausserdorfer

### Impressum

Herausgeber: Gemeinde St. Lorenzen  
**e-mail: [lorenzner.bote@sanktlorenzen.it](mailto:lorenzner.bote@sanktlorenzen.it)**  
**Telefon: +39 0474 470 510**

Presserechtlich verantwortlich: Dr. H. Staffler  
 Koordination: Dr. Martin Ausserdorfer  
 Mitarbeiter: Dr. Margareth Huber  
 Angelika Pichler  
 Dr. Erich Tasser  
 Dr. Rosa Galler Wierer

Druck und Layout: Dipdruck Bruneck

Eingetragen im Landesgericht Bozen am 03.03.1981 unter der Nr. 09/81, erscheint monatlich.

Redaktionsschluss für die September Ausgabe ist der 20.08.2011.



# Die Gemeinderatsitzung vom 23.05.2011

Die Vorstellung des neuen Gemeindesekretärs Dr. Erich Tasser, die Genehmigung der Abschlussrechnungen der Feuerwehren und der Gemeinde, die Genehmigung des Durchführungsplanes und -programmes der neu entstehenden Wohnbauzone in St. Martin, die 3. Haushaltsabänderung, die Bestätigung des Gemeindebauleitplanes, die Neuabgrenzung der verbauten Ortskerne sowie eine Abänderung des Wiedergewinnungsplanes „Markt“ standen dieses Mal auf der Tagesordnung.

Bürgermeister Helmut Gräber eröffnete die Sitzung und begrüßte 18 anwesende Gemeinderäte und Gemeinderätinnen sowie einige Lorenzner Bürger. Entschuldigt abwesend waren Manfred Huber und Horst Tinkhauser. Der neue Gemeindesekretär Dr. Erich Tasser stellte sich kurz den Gemeinderäten vor. Die Sitzung dauerte knapp über 2,5 Stunden.

## **Genehmigung Abschlussrechnungen 2010 der Freiwilligen Feuerwehren St. Lorenzen, Montal und Stefansdorf**

Die Abschlussrechnungen wurden einstimmig genehmigt. Die Einnahmen und Ausgaben der FF St. Lorenzen belaufen sich auf 164.880 Euro bzw. 170.951 Euro und jene der FF Montal auf 100.453,50 Euro bzw. 125.491,80 Euro. Die Einnahmen und Ausgaben der kleinsten Feuerwehr, jener aus Stefansdorf, betragen 15.827,35 Euro bzw. 10.248,10 Euro.

## **Genehmigung Abschlussrechnung 2010 der Marktgemeinde**

Die Abschlussrechnung gliedert sich in Haushalts-, Vermögens- und Erfolgsrechnung, Bericht der Rechnungsprüfer, Begleitbericht und Verzeichnis der Rückstände. Der Kassastand beläuft sich zum 31.12.2010 auf 1.282.917,96 Euro, während sich die im Haushaltsjahr 2010 getätigten Einhebungen auf

6.983.066,09 Euro und die Zahlungen auf 8.694.122,25 Euro belaufen. Der Verwaltungsüberschuss am Ende des vergangenen Geschäftsjahres beläuft sich auf 720.000,00 Euro.

Die Freiheitlichen Gemeinderäte stellten fest, dass sich die Verbindlichkeiten in den vergangenen fünf Jahren geradezu verfünffacht hatten. Der Gemeindesekretär begründete dies damit, dass Darlehen beim Land aufgenommen wurden, um Wasser- und Kanalisierungsleitungen in den Berggebieten zu verlegen. Ebenso die Finanzierung des Grundankaufes für die Wohnbauzonen in St. Martin und Montal wurde durch Darlehen aus dem Wohnbauförderungsgesetz bewerkstelligt. Diese können zurückgezahlt werden, sobald die Gründe an die Bauherren zugewiesen werden. Außerdem standen in den Jahren 2005 bis 2007 große Bauvorhaben an. Mit der Rückzahlung der Darlehen werden sich dann auch die in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten reduzieren.

Die Gemeinderäte der Bürgerliste appellierten an die Gemeindeverwaltung, die Unterlagen für die Gemeinderatsitzung zu einem früheren Zeitpunkt zu übermitteln, damit ausreichend Zeit für eine Überprüfung der Unterlagen besteht.

Die Abschlussrechnung wurde mit 16 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen genehmigt.

## **Übertragung Verwaltungsüberschuss auf den Haushaltsvoranschlag 2011**

Der Verwaltungsüberschuss beträgt 720.000 Euro. Dieser findet Verwendung für das Straßennetz, die Projektierung des Kindergartens sowie für die Errichtung eines Gehsteiges und Parkplatzes in Montal. Der verbleibende Betrag von 180.000 Euro wird auf einen Rücklagenfonds gebucht und bei Bedarf für weitere Vorhaben eingesetzt.

Auf Anfrage der Bürgerliste erklärte der Bürgermeister, dass beim künftigen Parkplatz in Montal auch Busse und LKWs parken dürfen. Auf die Stabilität des Unterbaus werde geachtet.

Die Übertragung und Verwendung des Verwaltungsüberschusses wurde von den Räten einstimmig befürwortet.

## **Haushaltsvoranschlag 2011 – 3. Abänderung**

Die Änderung betrifft eine Aufstockung des Haushaltsvoranschlages um 27.300 Euro aufgrund von Dividenden der Selfin GmbH. Sie wurde einstimmig übernommen.

Gemeinderat Josef Gräber informierte, dass Vizebürgermeisterin Frau Luise Eppacher zusätzlich 60.000 Euro für den Bau des Archäologiemuseums beschaffen konnte. Gemeinderätin Anni Gasser wollte wissen, ob der Jugend in

Montal neue Räumlichkeiten zur Verfügung stehen würden. Eine Umfunktionierung des Jugendraumes in Montal für die Schulausspeisung ist geplant. Gemeinderat Gräber erwiderte, dass die Jugend 2012 als Übergangslösung in die alte Feuerwehrrhalle einziehen werde, bis ein endgültiger Standort feststehe. Die Jugend von Montal sei über den Wechsel des Jugendraumes informiert worden und mit der Übergangslösung einverstanden, erklärte Gemeindefürer Dr. Ausserdorfer.

### **Genehmigung Durchführungsplan für die Erweiterungszone in St. Martin**

Der zweimal abgeänderte Durchführungsplan für die neue Wohnbauzone „Auerwiese“ liegt nun in detaillierter Form vor. Es wurden Abänderungen zugunsten einer Besonnung vorgenommen sowie ein Kinderspielplatz integriert. Bei der Bauweise sind genaue Vorgaben einzuhalten, um die Zone möglichst einheitlich zu gestalten. So sind Flachdächer und Satteldächer zulässig, während Pultdächer und Quergiebel nicht zulässig sind.

Die Gemeinderäte der Bürgerliste bemängeln, dass 25 Besucherparkplätze neben der Hauptstraße für 56 Wohnparteien nicht ausreichen würden.

Der Bürgermeister entgegnet darauf, dass weitere Sonderparkplätze in einer geförderten Wohnbauzone nicht finanzierbar seien, zumal sie öffentlich seien und die privaten Bauherren dafür nicht finanziell aufkommen müssen. Zudem reichen die insgesamt 118 vorgesehenen Abstellplätze in der Tiefgarage für die gesamte Wohnbauzone aus. Die Zone soll möglichst verkehrsfrei gehalten werden und in Bezug auf Wohnqualität ein Vorzeigeprojekt sein.

Weitere Einwände der Räte der Bürgerliste betreffen die Breite der Wege in der Wohnbauzone, die mit lediglich 3,5m kritisch für

größere Fahrzeuge bei Einsätzen sei und fordern eine erneute Überprüfung durch Feuerwehrmänner und Techniker. Dr. Werner Tasser wandte ein, dass die Gemeinde bei der Ausweisung des Baugrundes unter Zeitdruck stehe und dass der Plan später noch korrigiert werden könne. Bürgermeister Helmut Gräber nahm die Einwände zur Kenntnis und erklärte, dass eine Abänderung später noch möglich wäre. Der Durchführungsplan wurde schließlich mit 17 Ja-Stimmen und einer Enthaltung angenommen.

### **Genehmigung mehrjähriges Durchführungsprogramm für die Erweiterungszone in St. Martin**

Der mehrjährige Durchführungsplan soll für den Zeitraum 2012-2020 festgesetzt werden, in denen drei Baulose realisiert werden. Beim ersten Baulos wird der Kinderspielplatz bereits berücksichtigt. Der Zeitraum wurde einstimmig von allen anwesenden Räten befürwortet.

### **Abänderung Gemeindeverordnung über Flächenzuweisung für geförderten Wohnbau**

Bei der Flächenzuweisung können auch Genossenschaften um die Zuweisung von Flächen ansuchen. Der Gemeinderat hat die Höchstgrenze von 12 Mitgliedern pro Genossenschaft einstimmig aufgehoben.

### **Abänderung Wiedergewinnungsplan „Markt“ – Baumgartner Jakob Albin**

Die Abänderung hat den Ausbau des Dachgeschosses zum Gegenstand. Zurzeit befindet sich über der Wohnfläche ein ungenutzter Dachboden, der nun laut Projekt von Arch. Dr. Niederwieser um ein Geschoss erhöht werden soll. Die Gemeinderäte genehmigten die Abänderung einstimmig.

### **Bestätigung Gemeindebauleitplan im Sinne von Art. 18, Abs. 3 des Landesraumordnungsgesetzes**

Der Gemeindebauleitplan ist zuletzt im Jahre 2001 überarbeitet worden. Zurzeit besteht keine Notwendigkeit ihn zu überarbeiten, weshalb eine Übernahme des bestehenden als sinnvoll erachtet wird. Bei Bedarf kann derselbe jederzeit neu überarbeitet werden. Die Bestätigung des aktuellen Gemeindebauleitplanes erfolgte mit 17-Ja-Stimmen (Gemeinderat Heiter kurz abwesend).

### **Genehmigung Neuabgrenzung der verbauten Ortskerne**

Die letzte Neuabgrenzung wurde 2001 vorgenommen. Bei der Abgrenzung werden die verbauten Ortskerne und bewohnten Gegenden mit einer durchgehenden Begrenzungslinie abgegrenzt, wobei die urbanistische Entwicklung der Gemeinde auf den aktuellen Stand gebracht wird. Der Abgrenzung liegen Landesgesetze zugrunde, welche Kriterien für die Festlegung der Enteignungsentschädigung und auch die Umwandlung von nicht mehr genutzten landwirtschaftlichen Betriebsgebäuden in konventionierte Wohnungen vorsehen.

Die Neuabgrenzung, ausgearbeitet von Arch. Dr. Johann Schwärzer, wurde einstimmig angenommen.

### **Mitteilungen des Bürgermeisters, Allfälliges**

Bürgermeister Helmut Gräber berichtete über den derzeitigen Stand der Dinge bei verschiedenen Bauvorhaben.

Bei der Grundschule in Montal wurde das Vorprojekt genehmigt, um beim Land um die Finanzierung im Rahmen des Schulbautenprogrammes ansuchen zu können.

Die Vergabe des Planungsauftrages für die Erweiterung der Feuerwehrrhalle in Stefansdorf an Arch. Dr. Mutschlechner ist erfolgt.

Bis 22. Juli können fünf Architekten Vorschläge für das neue Sporthaus in der Sportzone einreichen. Die Ausschreibung muss verschiedene Auflagen, wie den Raumbedarf berücksichtigen, auch soll so viel wie möglich unterkellert werden. Bei den Grabungsarbeiten werden keine archäologischen Funde vermutet. Der festgesetzte Ausschreibungspreis für die gesamten technischen Leistungen beläuft sich auf 187.000 Euro.

Die Projektierung der Parkplatzsanierung in Montal wurde an Arch. Dr. Hellweger in Auftrag gegeben.

Arch. Dr. Schwärzer hat hinsichtlich Sanierung des Kindergartens in St. Lorenzen eine Erhebung gemacht. Ab 2013 soll frühestens mit den Bauarbeiten begonnen werden.

Arch. Dr. Frena hat eine Vorstudie bezüglich Sanierung des Bodens und der Fenster in der Turnhalle von St. Lorenzen erstellt. Die Gemeinderäte der Bürgerliste wandten ein, dass bei der großzügigen Kostenschätzung von 450.000 Euro eine umfassende Sa-

nierung anhand eines Gesamtkonzeptes erfolgen sollte.

Gemeinderat Frenner kritisierte die Vorgehensweise der Gemeinde, mit der Planung der Turnhalle und des Kindergartens einfach begonnen zu haben, obwohl eine vorherige Diskussion in einzelnen Arbeitsgruppen angedacht worden war. Die laufenden Instandhaltungsarbeiten in der Turnhalle seien im Steigen begriffen, und es seien lediglich Ausbesserungsarbeiten geplant, so Eppacher. Die Prioritäten zur Verwendung der Geldmittel werden in einer Klausurtagung besprochen, sicherte Vizebürgermeisterin Eppacher zu.

Martin Ausserdorfer informierte, dass die Stadtgemeinde Bruneck am heutigen Tag die Ausschreibung des Fahrradweges entlang der Bahnlinie beschlossen hat. Weiters geplant sind Asphaltierungen, die Verlegung von Wasserleitungen, die Errichtung von Haltestellen bei der Gadertaler Brücke durch das Land und die Errichtung einer Beleuchtungsanlage für den großen Fußballplatz. Die Brücken in St. Martin und Onach sind fertig

gestellt, hingegen gehen die Arbeiten beim Radweg entlang des Campingplatzes nur schleppend voran.

Gemeinderätin Gasser erkundigte sich, ob beim Zubau des Kindergartens auch eine Tagesstätte für Kleinkinder angedacht werde. Vizebürgermeisterin Eppacher verneinte dies mit der Begründung, es sei hierfür eine eigene Struktur mit Fachkräften notwendig.

Gemeinderat Pallua merkte an, dass die Mauer bei der Apotheke eine Gefahr für Kinder darstelle und erhöht werden sollte und bemängelte das Netz und die Verankerung beim Fußballplatz in Heilig-Kreuz. Gemeinderätin Puppati machte unter anderem den Vorschlag, bei den Ausfahrten aus den Wohnzonen in Stefansdorf, „liegende Polizisten“ anzubringen.

Gemeinderat Frenner richtete den Appell an den Bürgermeister, angesichts der Beschädigung und des Fällens von kerngesunden Bäumen dafür zu sorgen, dass neue Bäume bepflanzt werden.

ap

## Vom Gemeindeausschuss

Im Juni hat der Gemeindeausschuss die weitere Beteiligung der Gemeinde am übergemeindlichen Busdienst „Nightliner“ genehmigt, verschiedene Beiträge gewährt, die Arbeiten für die außerordentliche Instandhaltung des ländlichen Straßennetzes 2011 ausgeschrieben, Ankäufe für den Kindergarten von St. Lorenzen und die Grundschule getätigt sowie einen Techniker mit der Planung einer Photovoltaikanlage auf der Markthalle beauftragt. Beschlossen wurde weiters die Ausschreibung der Asphaltierungsarbeiten auf Gemeindestraßen sowie die Vergabe des Auftrages für die Generalplanung und Bauleitung zur Erweiterung des Kindergartens von St. Lorenzen. Zur Unterstützung der Gemeindearbeiter wurde eine Beauftragung für eine gelegentliche freie Mitarbeit erteilt.

### **Beteiligung am übergemeindlichen Busdienst „Nightliner“**

Die Gemeindeverwaltung hat auch für den Zeitraum 05. März 2011 bis 11. Dezember 2011 beschlossen, sich am übergemeindlichen Busdienst „Nightliner“ zu beteiligen. Die Kosten werden aufgrund einer

Vereinbarung mit der Bezirksgemeinschaft Pustertal und dem Land zu 70% vom Land getragen, die restlichen 30% werden auf die Gemeinden aufgrund der Bevölkerung aufgeteilt. Die Gemeinde St. Lorenzen beteiligt sich daher für den genannten Zeitraum mit einem Betrag von 2.129,17 Euro an diesem Dienst.

### **Vergabe von Beiträgen**

Wie in den vergangenen Jahren auch wurde der Pfarrei St. Lorenzen für die Heizungsspesen und die Reinigung der öffentlichen WC-Anlage ein Beitrag von 1.000 Euro gewährt.

An die Kolpingbühne Bruneck wurde ein Beitrag von 500 Euro für



Wie alle anderen Gemeinden im Eisack- und Pustertal beteiligt sich auch St. Lorenzen am gemeindeübergreifenden Nightlinerdienst, damit Jugendliche sicher und günstig nach Hause kommen. Dieser wurde im Juni 2010 eingeführt.

die Freilichtaufführung des Stückes „Krach im Hause Gott“ ausbezahlt. Das Stück von Felix Mitterer wird im Juli im Schloss Sonnenburg zur Aufführung gebracht.

### **Ausschreibung der Arbeiten zur außerordentlichen Instandhaltung des ländlichen Straßennetzes**

Bereits im Jahre 2009 wurde festgestellt, dass auf einigen Hofzufahrtsstraßen im ländlichen Straßennetz dringende Instandhaltungsarbeiten durchzuführen sind. Die notwendigen Arbeiten wurden in zwei Abschnitte - Baulos „A“ und Baulos „B“- unterteilt und der Antrag um Landesbeitrag beim Amt für Bergwirtschaft eingereicht. Während die Arbeiten zum Baulos A bereits im vergangenen Jahr durchgeführt wurden, umfasst das Baulos „B“ Arbeiten an folgenden Zufahrtsstraßen: in Ellen „Schulhäuslhof“ und „Bachhäuslhof“; in Lothen: „Liensberg - Liensberghäusl“; in Montal: „Guggenberg“; in Sonnenburg: „Oberwieser“ und in Moos „Erschbaumer“ und „Heacherhof“.

Der Gemeindeausschuss beschloss, die Arbeiten durch einen halbamtlichen Wettbewerb zu ver-

geben und verschiedene Firmen um die Vorlage eines Angebotes zu ersuchen.

### **Ankäufe für den Kindergarten von St. Lorenzen und die Grundschule**

Der Gemeindeausschuss tätigte Ankäufe von verschiedenem Spielmaterial und einer Schutzmatte für den Kindergarten St. Lorenzen.

Für die Grundschule St. Lorenzen wurde an die Firma Pedacta aus Lana der Auftrag zur Lieferung von Computertischen, Dreh- und Schülerstühlen vergeben. Die Kosten belaufen sich auf 8.244 Euro zuzüglich Mehrwertsteuer.

### **Planung einer Photovoltaikanlage auf der Markthalle**

Seit längerer Zeit beabsichtigt die Gemeindeverwaltung die Anbringung einer Photovoltaikanlage auf der Markthalle. Die Anlage soll auf dem nach Süd-West ausgerichteten Dach der Markthalle und auf zwei kleineren nach Süd-West ausgerichteten Dachflächen des angrenzenden Gebäudes montiert werden.

Der Gemeindeausschuss hat für einen Betrag von 7.591,74 Euro zuzüglich Mehrwertsteuer und

Fürsorgebeitrag die Firma Elektrostudio Bruneck mit der Ausarbeitung der Planungsunterlagen beauftragt.

### **Ausschreibung der Arbeiten zur außerordentlichen Instandhaltung von Gemeindestraßen**

Auch im laufenden Jahr sollen an verschiedenen Gemeindestraßen Asphaltierungsarbeiten durchgeführt werden. Der Gemeindeausschuss genehmigte das entsprechende Projekt, welches Ausgaben in der Höhe von 99.030,00 Euro vorsieht. Die Arbeiten werden mittels halbamtlichen Wettbewerbs vergeben, wofür verschiedene Firmen um die Vorlage eines Angebotes ersucht wurden.

### **Generalplanung und Bauleitung zur Erweiterung des Kindergartens von St. Lorenzen**

Für die Vergabe des Auftrages zur Generalplanung und -bauleitung des Kindergartens St. Lorenzen wurde ein halbamtlicher Wettbewerb durchgeführt. Der Ausschreibebetrag belief sich auf 164.104,58 Euro. Vom Gemeindeausschuss wurden fünf Architekten zur Vorlage eines Angebotes eingeladen. Aufgrund des durchgeführten halbamtlichen Wettbewerbes wurde der Auftrag an Arch. Armin Pedevilla aus Bruneck zum Betrag von 105.026,93 Euro vergeben.

### **Gelegentliche freie Mitarbeit**

Zur Unterstützung des Gemeindebauhofes bei verschiedenen Arbeiten und vor allem bei der Instandhaltung und Pflege von Gehsteigen und Grünanlagen wurde Herr Haller Hubert mit einer gelegentlichen freien Mitarbeit beauftragt. Demgemäß wird Herr Haller Hubert den Gemeindebauhof in den Sommermonaten bei der Durchführung dieser Tätigkeiten unterstützen.

et

# Bürgerversammlung in Montal

**Am Donnerstag, den 9. Juni hatte Bürgermeister Helmut Gräber die Montalerinnen und Montaler zu einer Bürgerversammlung in den Versammlungssaal der Feuerwehrhalle geladen.**

Die Montaler hatten den Bürgermeister um eine Aussprache gebeten. Begleitet hatten ihn seine Stellvertreterin Luise Eppacher und Referent Martin Ausserdorfer. Rund 90 Minuten wurden Informationen weitergegeben und diskutiert.

In Bezug auf die Errichtung der neuen Wohnbauzone in Montal wurde informiert, dass es nicht möglich sein wird, weitere öffentliche Parkplätze zu errichten. Diese müssten nämlich von den zukünftigen Bauherren mitfinanziert werden.

Dem Anliegen, dass der Verlauf der Straße im Mühlanger durch eine Entschärfung besser gestaltet würde, konnte der Bürgermeister keine Lösung bieten.



*Gemeinderat Josef Gräber, Vizebürgermeisterin Luise Eppacher, Bürgermeister Helmut Gräber und Referent Martin Ausserdorfer besprechen mit den Montalern wichtige Projekte.*

Vizebürgermeisterin Luise Eppacher erklärte die im Sommer 2012 anstehenden Umbau- und Erweiterungsarbeiten am Kindergarten und der Volksschule in Montal.

Über die Neugestaltung des Parkplatzes vor der Feuerwehrhalle wurde diskutiert. Man kam zum Schluss, dass vorne an der Straße ein Brunnen errichtet werden soll. Gleichzeitig soll der Platz so gestaltet werden, dass zukünftig auch Konzerte oder andere Veranstaltungen abgehalten werden können. Die Müllcontainer sollen zur Gänze vom neuen Platz entfernt und hinter der Feuerwehrhalle positioniert werden.

Abschließend informierte Gemeindefeuerreferent Martin Ausserdorfer über den neuen Busdienst, welcher Montal und Onach anfährt.

ma

## Zuweisung von Baugrund in den Erweiterungszonen St. Martin und Montal:

### Erstellung einer Rangordnung

Im Herbst wird die Gemeindeverwaltung die Rangordnung für die Zuweisung von gefördertem Baugrund in den neuen Erweiterungszonen St. Martin und Montal genehmigen.

Die Anträge um Grundzuweisung können von **Freitag, 1. Juli bis Montag, 1. August 2011 12:00 Uhr** im Bauamt der Gemeinde eingereicht werden. Dort sind die Gesuchsformulare seit 20. Juni erhältlich.

gw



**INTERSPAR**   
ST. LORENZEN - Brunecker Straße 28 **SUPERTIP**

# Änderungen der Sammlung von Altbatterien

Nachdem die bisher mit der Sammlung der Altbatterien beauftragte Firma den Dienst eingestellt hat, musste dieser Auftrag von der Gemeinde neu vergeben werden. Aufgrund der dazu notwendigen Formalitäten ist die Sammlung zwischenzeitlich ins Stocken geraten, wird aber in den nächsten Wochen von der Firma F.lli Santini GmbH aus Bozen übernommen. Zu den bisherigen öffentlichen Sammelbehältern beim Geschäft „Conad“ und beim „HiFi-Studio“ in St. Lorenzen sowie beim Geschäft „Steiner“ in Stefansdorf

werden zusätzliche Sammelsäulen im Rathaus, im Büro des Tourismusvereins und in der Apotheke „Sebatum“ aufgestellt.

Die Gemeindeverwaltung bedankt sich bei den Bürgerinnen und Bürgern für die Hinweise und für das Verständnis wegen der zwischenzeitlichen Unannehmlichkeiten und der durch die Dienstverzögerung entstandenen Unordnung an den Sammelstellen (siehe Foto).



Überfüllter Sammelbehälter für Altbatterien

Herbert Ferdigg  
Gemeindereferent

## Ab 1. August keine wöchentliche Kartonagensammlung mehr!

Nachdem sich in letzter Zeit die Probleme an den Sammelstellen der wöchentlichen Kartonagensammlung gemehrt haben, hat der Gemeindevorstand beschlossen, diese Sammlung einzustellen. In der Folge werden ab 1. August 2011 die Kartone nicht mehr öffentlich gesammelt und können in der Folge nur mehr im Gemeindebauhof und im Recyclinghof Bruneck zu den jeweiligen Öffnungszeiten abgegeben werden:

Kartonsammelstelle am Parkplatz in Montal



### Öffnungszeiten im Gemeindebauhof:

Mittwoch von 16:00 bis 17:30 Uhr  
Freitag von 10:30 bis 12:00 Uhr

### Öffnungszeiten des Recyclinghofs Bruneck:

Dienstag von 7:15 bis 12:15 Uhr und von 13:30 bis 17:30 Uhr  
Mittwoch von 7:15 bis 12:15 Uhr  
Donnerstag von 7:15 bis 12:15 Uhr und von 13:30 bis 17:30 Uhr  
Samstag von 7.15 bis 12.15 Uhr

Dieser Schritt wurde notwendig, da bei einer Kontrolle von Seiten des Landesamtes für Abfallwirtschaft die Situation an den Sammelstellen in

unserer Gemeinde beanstandet und als untragbar beurteilt wurde. Die entsprechenden Zusatzkosten, die durch die widerrechtlichen Ab-

gerungen und Nichteinhaltung der Sammelbestimmungen und Sammelzeiten entstehen, gehen zu Lasten der Allgemeinheit.

Wir bitten nochmals nachdrücklich alle Bürgerinnen und Bürger, die Bestimmungen zur ordnungsgemäßen Mülltrennung und Müllentsorgung einzuhalten, da ansonsten als nächster Schritt auch die öffentliche Sammlung der Wertstoffe (Papier, Glas, Metalle) eingestellt werden muss, was vom Landesamt bereits angeregt wird.

Herbert Ferdigg  
Gemeindereferent

# Museum „Mansio Sebatum“

**Die Referentin für Familie und Kultur im Gemeinderat von St. Lorenzen, Luise Eppacher, informiert:**

Die Bauarbeiten im Museum Mansio Sebatum schreiten gut voran. Derzeit werden die baulichen Adaptierungen im Inneren des alten Rathauses abgeschlossen und in den nächsten Wochen beginnt man mit der Gestaltung und Einrichtung der offenen Museumsräume. In einem letzten Schritt werden die Vitrinen mit den Funden ins Museum gebracht.

Die Gruppe Gut, welche für die Museumsgestaltung verantwortlich ist, hat gemeinsam mit dem Kurator und Projektleiter Christian Terzer das neue Logo erarbeitet: Museum Mansio Sebatum. Im Land der Saevates, so der Name des Museums, welches auch das Antiquarium und den Panoramaweg beinhaltet.



Im Land der Saevates  
Nel regno dei Saevates

Das neue Logo des Museum Mansio Sebatum

Die Saevates waren eine Völkergruppe, die zurzeit Christi Geburt nachweislich im Pustertal lebten. Es erklärt sich daraus auch der Name Sebatum und in Folge San Lorenzo di Sebato.

Die Webseite zum Museum, [www.mansio-sebatum.it](http://www.mansio-sebatum.it) ist seit einigen Tagen online. Interessierte können ab jetzt den Stand der Bauarbeiten im news Bereich mitverfolgen und erhalten erste Informationen zum neuen Museum.

Durch die Freigabe des Logos und die Freischaltung der Internetseite kann nun massiv mit der Bewerbung des Museums begon-

*Filialeleiter Albin Pramstaller, Bürgermeister Helmut Gräber, Raiffeisen Bruneck Direktor Anton Kosta und Vizebürgermeisterin Luise Eppacher beim Lokalaugenschein im neuen Museum.*



nen werden. Die Schulen des Landes haben in den letzten Wochen bereits erste Informationen zum Museum und zur Eröffnung im Herbst erhalten.

Ein großer Dank geht an dieser Stelle an die Raiffeisenkasse Bruneck, welche durch einen beachtlichen finanziellen Beitrag die Verwirklichung des Museums ermöglicht.

Direktor Anton Kosta und der Filialeleiter Albin Pramstaller trafen sich letzte Woche gemeinsam

mit Bürgermeister Helmut Gräber und der Vizebürgermeisterin Luise Eppacher zu einem Lokalaugenschein und informierten sich über den Fortgang der Bauarbeiten.

In einem Gespräch mit dem Lorenzner Boten zeigte sich Anton Kosta vom Projekt begeistert.

„St. Lorenzen bekommt ein einzigartiges Museum, das weit über das Pustertal hinaus von großer Bedeutung sein wird“.

Anita Rossi

## Museum mansio sebatum – Personal gesucht

In der zweiten Septemberwoche wird das neue Museum eröffnet. Während der werktäglichen Öffnungszeiten wird es vom Personal des Tourismusvereins betreut. Um auch an Sonn- und Feiertagen die Öffnungszeiten zu gewährleisten, werden interessierte Personen gesucht. Wer Interesse hat, diesen Dienst gegen eine Vergütung zu verrichten, melde sich bitte bei der Museumsleitung. Auch suchen wir Personal für Führungen in deut-

sch und in italienischer Sprache im Museum und auf dem archäologischen Panoramaweg. Interessierte werden im September von Fachleuten eingeschult.

**Kontakt für Interessierte:  
Tourismusverein St. Lorenzen  
+39 0474474092  
[info@st-lorenzen.com](mailto:info@st-lorenzen.com)**

Hannes Steinkasserer  
Präsident Tourismusverein

# MUSEUM MANSIO SEBATUM

**„Die menschliche Natur ist reiselustig und nach Neuem begierig.“**

**Plinius der Ältere, römischer Historiker und Schriftsteller (etwa 23-79 n.Chr.)**

## **Die Inhalte des Museums Mansio Sebatum**

Eine bedeutende Siedlung der Eisenzeit machte den Anfang: Der Stamm der „Saevates“ bewohnte und beherrschte die Gegend mit einem Zentrum vermutlich am Sonnenburger Kopf. Gegen Ende des 1. Jahrhunderts n. Chr. entstand dort eine römische Straßenstation (mansio). Solche Stationen ermöglichten dem römischen Reich eine Kolonialisierung der Provinzen und damit eine Ausdehnung ihrer Macht. Als wahre Meister des Straßenbaus errichteten die Römer nicht nur ein weit verzweigtes Wegenetz, sondern auch Verkehrsknotenpunkte mit öffentlichen Einrichtungen für Reisende wie Bäder, Rast- und Pferdewechselstationen, Postquartiere, Handwerkerbezirke, Märkte und Wohnsiedlungen für die Einheimischen, die hauptsächlich von der Landwirtschaft lebten. Die ausgestellten Funde: Das St. Lorenzener Talbecken ist eine unerschöpfliche Fundgrube für Archäologen, nachdem das Gebiet in der Eisen- und

Römerzeit sehr dicht besiedelt war. Gegraben wird bereits seit den 1930er Jahren. Die herausragendsten Funde stammen aus dem Gräberfeld Pichlwiese zwischen St. Lorenzen und Bruneck, wo vollständig erhaltene Beigaben zum Vorschein kamen, die auf vielschichtige Weise den Totenkult dieser Zeit dokumentieren.

## **Der Aufbau des Museums**

Beherbergt wird das Museum im baulich adaptierten „alten Rathaus“ direkt am Dorfplatz auf fünf Stockwerken mit Kassa-Tourismusbüro, Shop, Sitzungs- und Mehrzweckraum und Garderobe im Erdgeschoß und einem großzügigen Didaktik- und Mehrzwecksaal im Dachgeschoß, der auch Sonderausstellungen beherbergen wird. Das eigentliche Museum breitet sich über drei Stockwerke aus. Im ersten Obergeschoß finden sich Informationen und Funde aus dem eisenzeitlichen Reich der Saevates, deren Pustertaler Stammesgebiet zum keltischen Königreich Noricum zählte, und zur römischen

Landnahme. Im zweiten Obergeschoß geht es um die römische „mansio“, das Leben an der Straße, das Reisen, die Rast und den Marktplatz, und im dritten Obergeschoß um Glaube, Religion und Totenkult und den Zerfall des römischen Verwaltungsbezirks Sebatum mit der beginnenden Völkerwanderung und ersten Christianisierung.

Bei der Gestaltung der musealen Räume wurde insbesondere auf eine besucherorientierte Veranschaulichung der Inhalte und deren spielerische und interaktive Vermittlung geachtet. Erklärende Vergleiche zwischen Vergangenheit und Gegenwart werden für Aha-Effekte bei den Besuchern sorgen.

## **Die Einbindung des Museums: Der Archäo-Rundgang**

Im Eingangsbereich des neuen Gemeindehauses bildet das Antiquarium mit zwei Schaukästen Start und Ende des Archäo-Rundgangs (Panoramaweg) in St. Lorenzen. Diese Schaukästen thematisieren die Vorgeschichte (vor der Eisenzeit) und die Nachgeschichte (das Mittelalter) im St. Lorenzener Raum. Eine Stele in der Mitte verweist auf das nahe gelegene Museum Mansio Sebatum. Bei der „Peintner Brücke“ über die Rienz startet außerdem der archäologische Lehrpfad (seit 2002) zum Sonnenburger Kopf: Der Weg führt vorbei an Schauplätzen bronze-, eisen-, römerzeitlicher und spätantiker Besiedlung und erzählt Interessierten auf Schautafeln die bewegte Vergangenheit des Gebietes.

Nach dem Südtiroler Archäologiemuseum in Bozen, das die Geschichte Südtirols von der Alt- und Mittelsteinzeit (15.000 v. Chr.) bis zur Karolingerzeit (800 n. Chr.) dokumentiert und sich dem Schwerpunkt Bronzezeit und Ötzi



*Eine 3D Simulation zeigt, wie das Museum im alten Rathaus gestaltet wird.*

verschrieben hat, wird das neue Museum „Mansio Sebatum“ in St. Lorenzen/Pustertal DIE Adresse für Archäologie-Interessierte und für Liebhaber der Eisen-und Römerzeit im südlichen Alpenraum werden.

### Zwischenstand der Bauarbeiten

Derzeit werden die baulichen Adaptierungen im Inneren des Gebäudes durchgeführt (siehe Fotos). In den nächsten Wochen beginnt man mit der Gestaltung und Einrichtung der offenen Museumsräume. In einem letzten Schritt werden die Vitrinen mit den Funden ins Museum gebracht.

### Auftraggeber und Entwickler

Die Errichtung des Museums Mansio Sebatum wurde von der Gemeinde St. Lorenzen auf der Grundlage des Gemeinderatsbe-

*Eine Vielzahl von Funden werden im alten Rathaus ausgestellt. Damit wird das neue Museum zu einem wichtigen Informationspunkt, wenn es um das Thema Archäologie in Südtirol geht.*



schlusses Nr. 16 vom 30.03.2010 vorangetrieben und wird zum Großteil von dieser finanziert. Für die Projektinhalte zeichnet der Kurtatscher Archäologe und Historiker Christian Terzer verantwortlich, für die Einrichtung und Gestaltung das Bozner Büro „Gruppe Gut“.

**Vorab:** Das „Museum Mansio Sebatum. Im Land der Saevates“ wird im Frühherbst mit einer Feier und einem Tag der Offenen Tür eröffnet (Presse-Einladungen folgen); Baufortschritte und museale Gestaltung in Kürze auf der Internetseite: [www.mansio-sebatum.it](http://www.mansio-sebatum.it)

Anita Rossi

## Neue Busverbindung nach Montal und Onach

Seit Montag, den 20. Juni fährt der übergemeindliche Linienbus nach Montal und Onach. Gerade die ersten Tage bedurfte es noch einiger Feinadjustierungen bei der Errichtung der Haltestellen und des Fahrplanes. Alle Bürgerinnen und Bürger werden deshalb um etwas Rücksicht gebeten. Die Kosten für die einfache Busfahrt von Onach nach St. Lorenzen belaufen sich auf 2 Euro. Die Fahrt von Montal nach St. Lorenzen kostet 1,5 Euro. Die zweite Fahrt wird wie jede weitere tägliche Fahrt entsprechend günstiger. Gemeindereferent Martin Ausserdorfer empfiehlt deshalb allen, sich über die Abos zu informieren, um spezifisch Vergünstigungen zu erhalten. Senioren und Studenten sollen schon vorab daran denken, vom Abo+ Gebrauch zu machen.



Martin Ausserdorfer  
Gemeindereferent

Gemeindereferent Martin Ausserdorfer, Bürgermeister Helmut Gräber und Konzessionär Josef Gatterer bei der Probefahrt.

Linie 422 ab 19.06.2011

	x	x	x	x	x	x	x	s	x	x	x	x	x	x	x
Oberpfalzen	06:36	07:02	08:02	09:02	10:02	11:02	12:02		13:02	14:02	15:02	16:02	17:02	18:02	19:02
Pfalzen	06:42	07:08	08:08	09:08	10:08	11:08	12:08		13:08	14:08	15:08	16:08	17:08	18:08	19:08
Greinwalden	06:46	07:12	08:12	09:12	10:12	11:12	12:12		13:12	14:12	15:12	16:12	17:12	18:12	19:12
Krankenhaus Toldstr.		07:22	08:22	09:22	10:22	11:22	12:22		13:22	14:22	15:22	16:22	17:22	18:22	19:22
Bruneck Graben	06:54	07:24	08:24	09:24	10:24	11:24	12:24		13:24	14:24	15:24	16:24	17:24	18:24	19:24
Bruneck Busbahnhof	06:57	07:28	08:28	09:28	10:28	11:28	12:28		13:28	14:28	15:28	16:28	17:28	18:28	19:28
Bruneck Bahnhof	06:58	07:29	08:29	09:29	10:29	11:29	12:29	13:15	13:29	14:29	15:29	16:29	17:29	18:29	19:29
Industriezone West	07:01	07:32	08:32	09:32	10:32	11:32	12:32	13:18	13:32	14:32	15:32	16:32	17:32	18:32	19:32
St. Lorenzen		07:38	08:38	09:38	10:38	11:38	12:38		13:38	14:38	15:38	16:38	17:38	18:38	19:38
St. Lorenzen Bhf.	07:05	07:39	08:39	09:39	10:39	11:39	12:39	13:21	13:39	14:39	15:39	16:39	17:39	18:39	19:39
St. Martin	07:07	07:43	08:43	09:43	10:43	11:43	12:43	13:23	13:43	14:43	15:43	16:43	17:43	18:43	19:43
Moos	07:09		08:45		10:45		12:45	13:25	13:45		15:45		17:45		19:45
Stefansdorf			08:52		10:52		12:52		13:52		15:52		17:52		19:52
Reischach Kronplatz			08:56		10:56		12:56		13:56		15:56		17:56		19:56
Aue		07:46		09:46		11:46				14:46		16:46		18:46	
Montal		07:49		09:49		11:49				14:49		16:49		18:49	
Onach		07:58		09:58		11:58				14:58		16:58		18:58	

	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Onach		08:03		10:03		12:03			15:03		17:03		19:03		
Montal		08:11		10:11		12:11			15:11		17:11		19:11		
Aue		08:14		10:14		12:14			15:14		17:14		19:14		
Reischach Kronplatz			09:04		11:04			14:04		16:04		18:04		20:04	
Stefansdorf			09:08		11:08			14:08		16:08		18:08		20:08	
Moos	07:20		09:15		11:15		13:26	14:15		16:15		18:15		20:15	
St. Martin	07:22	08:17	09:17	10:17	11:17	12:17	13:28	14:17	15:17	16:17	17:17	18:17	19:17	20:17	
St. Lorenzen Bhf.	07:24	08:21	09:21	10:21	11:21	12:21	13:30	14:21	15:21	16:21	17:21	18:21	19:21	20:21	
St. Lorenzen		08:22	09:22	10:22	11:22	12:22		14:22	15:22	16:22	17:22	18:22	19:22	20:22	
Industriezone West	07:28	08:28	09:28	10:28	11:28	12:28	13:33	14:28	15:28	16:28	17:28	18:28	19:28	20:28	
Bruneck Bahnhof	07:31	08:31	09:31	10:31	11:31	12:31	13:36	14:31	15:31	16:31	17:31	18:31	19:31	20:31	
Bruneck Busbahnhof	07:34	08:34	09:34	10:34	11:34	12:35	13:38	14:34	15:34	16:34	17:34	18:34	19:34	20:34	
Graben	07:36	08:36	09:36	10:36	11:36	12:36	13:40	14:36	15:36	16:36	17:36	18:36	19:36	20:36	
Krankenhaus Toldstr.		08:38	09:38	10:38	11:38	12:38	13:42	14:38	15:38	16:38	17:38	18:38	19:38	20:38	
Greinwalden	07:44	08:48	09:48	10:48	11:48	12:48	13:52	14:48	15:48	16:48	17:48	18:48	19:48	20:48	
Pfalzen	07:48	08:52	09:52	10:52	11:52	12:52	13:56	14:52	15:52	16:52	17:52	18:52	19:52	20:52	
Oberpfalzen	07:54	08:58	09:58	10:58	11:58	12:58	14:02	14:58	15:58	16:58	17:58	18:58	19:58	20:58	

x verkehrt an Werktagen

s verkehrt an Schultagen

Sebatus und die Buslinie Montal/Onach



## Schadstoffsammlung

Montag, 25. Juli 2011

Stefansdorf Feuerwehrhalle  
9:30 – 10:30 Uhr

St. Lorenzen Parkplatz Kondominium  
GrYnfeld  
10:30 – 11:30 Uhr

**Gesammelt werden** wie üblich alle im Haushalt anfallenden Gift- und Schadstoffe wie Altmedikamente, Altbatterien, Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel, Altöle, Reinigungsmittel, Leuchtstoffröhren usw.

**Nicht angenommen werden** Abfälle von Gewerbe- und Industriebetrieben sowie Schrott, Altreifen, Tierkadaver und Gasflaschen. Geben Sie die Abfälle bitte direkt dem beauftragten Personal, damit die Stoffe nicht mit Tieren oder Kindern in Berührung kommen!

# Sonnenburg feiert auf der alten Straße

Im Dezember wurde der neue Straßentunnel unter der Sonnenburg für den Verkehr geöffnet. Von einer Minute auf die andere wurden die Bewohner entlang der Straße von rund 16.000 Autos täglich befreit. Damit hat sich die Lebensqualität in Sonnenburg enorm verbessert.

Umgehend nach der Sperrung des Straßenverkehrs hat Felix Rastner, er wohnt direkt an der Straße, den beiden Gemeindeverwaltern Josef Huber und Martin Ausserdorfer versprochen, dass er als kleines

Dankeschön für den Einsatz der Gemeindeverwaltung für den Straßentunnel eine Grillfeier für die Sonnenburger organisieren würde.

Am Freitag, den 3. Juni war es dann so weit. Auf der alten Puster-

talerstraße, die derzeit noch fertig zurückgebaut wird, haben Felix Rastner und die SVP Ortsgruppe St. Lorenzen die Sonnenburger zur Feier eingeladen. Bereits am Nachmittag begann man mit den Vorbereitungen und am Abend sind dann die Familien mit ihren Kindern gekommen, um gemeinsam zu essen und vor allem um sich auszutauschen und zu feiern. Ein großes Dankeschön gilt allen, die sich für den Sonnenburger Tunnel eingesetzt haben. Allen voran Landeshauptmann Luis Durnwalder, Landesrat Florian Mussner, Bürgermeister Helmut Gräber und die SVP Ortsgruppen im Gemeindegebiet.

Solidarisch zeigten sich die Sonnenburger auch mit den Pflaurenzern und Stefansdorfern. Wenn die Einfahrt in das Gadertal beim Klosterwald und die Südausfahrt fertig sein werden, wird es auch dort eine enorme Verbesserung der Lebensqualität geben, war man sich sicher!

Oswald Neumair  
Ein Sonneburger



*Der Einladung von Felix Rastner sind die Sonnenburger zahlreich gefolgt.*



*Der warme Sommerabend konnte richtig genossen werden und die Zeit wurde genutzt, um sich auszutauschen und miteinander anzustoßen.*



*Harald Niederkofler sagt, das Tolle ist, dass man sich jetzt nicht mehr so große Sorgen um die Kinder machen und Angst haben muss, dass sie auf die Straße rennen.*



*Wenn es darum geht gute Würste zu grillen, dann weiß in ganz St. Lorenzen jeder, dass Edl Grünbacher das am besten kann.*



*Hausherr Felix Rastner hat zur Feier eingeladen und bewirtete die Gäste bestens.*

# Referenden: Italienweit Quorum von 50% erreicht

**In der Marktgemeinde St. Lorenzen haben 69,9 % der Wahlberechtigten an den vier italienweiten Referenden teilgenommen.**

Die Angst vor einer Privatisierung des Wassers und vor dem Einstieg in die Atomkraft sowie die Sonderbehandlung von Ministern bei Nachstellungen der Justiz haben in Südtirol 250.403 Bürger bzw. 66,7% der Wahlberechtigten mobilisiert. In St. Lorenzen waren 2.786 Personen wahlberechtigt. Davon haben 69,9% am Referendum teilgenommen. Damit wurde der Trend untermauert, dass die Landgemeinden eine höhere Wahlbeteiligung hatten als die Städte. Italienweit haben 57% der Wahlberechtigten von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht und dafür gesorgt, dass das hohe Quo-

rum von 50% erreicht wurde. Wie insgesamt in St. Lorenzen abgestimmt wurde, sehen Sie hier:

## Referendum 1:

Modalitäten der Vergabe und Führung von örtlichen öffentlichen Diensten mit wirtschaftlicher Bedeutung. Abschaffung

- Ja-Stimmen: 1.883
- Nein-Stimmen: 39
- Ungültig: 3
- Weiß: 28

## Referendum 2:

Festlegung der Tarife des integrierten Wasserdienstes nach der angemessenen Verzinsung des in-

vestierten Kapitals. Teilweise Aufhebung der Bestimmung

- Ja-Stimmen: 1.891
- Nein-Stimmen: 35
- Ungültig: 3
- Weiß: 24

## Referendum 3:

Neue Kraftwerke für die Erzeugung von Kernenergie. Teilweise Aufhebung von Bestimmungen

- Ja-Stimmen: 1.900
- Nein-Stimmen: 33
- Ungültig: 1
- Weiß: 21

## Referendum 4:

Abschaffung von Bestimmungen des Gesetzes Nr. 51 vom 7. April 2010, in der Fassung infolge des Urteils des Verfassungsgerichts Nr. 23/2011, im Bereich der „rechtmäßigen Verhinderung“ des Ministerpräsidenten und der Minister am Erscheinen zur Strafverhandlung

- Ja-Stimmen: 1.893
- Nein-Stimmen: 34
- Ungültig: 0
- Weiß: 28

ma



*Die Wahlhelfer Günther Erardi, Markus Untersteiner und Florian Steinmair sorgten in der Sektion 1 für die korrekte Durchführung des Referendums.*

### Viehversteigerungen

Im Juli und im August finden in der Viehversteigerungshalle von St. Lorenzen folgende Viehversteigerungen statt:

**Dienstag, 5. Juli**  
(Schlacht- und Mastvieh – junge Qualitätstiere)

**Dienstag, 19. Juli**  
(Schlacht- und Mastvieh – junge Qualitätstiere)

### Viehversteigerungen

**Donnerstag, 21. Juli**  
(Z-Fleckvieh)

**Dienstag, 2. August**  
(Schlacht- und Mastvieh – junge Qualitätstiere)

**Dienstag, 23. August**  
(Schlacht- und Mastvieh – junge Qualitätstiere)

### Viehversteigerungen

**Dienstag, 25. August**  
(Z-Fleckvieh)

### Flohmarkt

Am **Samstag, den 9. Juli** und am **Samstag, den 13. August** findet in St. Lorenzen ein Flohmarkt statt. Der Flohmarkt wird im Dorfzentrum abgehalten.

# Baumfeste der Lorenzner Grundschulen

Seit Jahrzehnten ist ein Tag im Jahr dem Wald vorbehalten: Da werden Bäumchen gepflanzt, und es wird ein Fest gefeiert. Im Mai 2011 wurden wiederum die Baumfeste abgehalten. Die Schüler und Schülerinnen der Grundschulen von St. Lorenzen, Montal und Onach haben sich so einiges rund um den „Wald“ einfallen lassen, was sie mit Basteleien, Theaterstücken, Liedern, Rätseln und Sprüchen zum Ausdruck brachten.

In St. Lorenzen stand am 13. Mai das Thema „Jahr des Waldes“ im Mittelpunkt. Ausgehend von der Grundschule ging es nach Pflaurenz, hinauf zum Pflaurenzer Kopf. Die Kinder verfolgten interessiert der Ausführung des Stationsleiters Christian Mayr und brachten dann ihr Wissen vor, wobei sie die Wichtigkeit des Waldes und dessen Funktion hervorhoben. Sie trugen ein Waldrätsel und das Mülllied vor. Abschließend durfte jedes Kind ein Bäumchen pflanzen und die wohlverdiente Jause verspeisen.

In Montal hatten die Schüler am 27. Mai ein wenig Pech mit dem Wetter. Den ersten Teil des Festes begingen sie in der Turnhalle und sangen dort einige Lieder. Als sich das Wetter besserte, gingen sie zum „Guggenberger“. Dabei erklärten die Förster die Pflanzen und Sträucher, die am Wegrand wachsen. Man

beschloss, das Bäumchenpflanzen zu einem späteren Zeitpunkt nachzuholen. Die Kinder versammelten sich im Schulhof und ließen sich die Jause schmecken. Sie verkleideten sich, sangen Lieder und zeigten stolz ein selbstgebautes Hotel für Insekten.

In Onach wurde anstelle des Waldes der Pausenhof bepflanzt. Mit viel Einfallsreichtum wurde das Baumfest gefeiert. 21 Schüler sangen den Förstern Lieder vor. Die Schüler der 1. und 2. Klasse hatten Waldelfen gebastelt, die sie mit Sprüchen zum Thema „Wald“ versehen und an drei Bäumchen befestigt hatten. Die 3. Klasse trug in einem Theaterstück vor, warum der Wald zu schützen ist und welchen Beitrag wir dazu leisten können. Die Schüler der 4. und 5. Klasse warben in einem Theaterstück für den Umweltschutz. Sie wiesen auf die Folgen hin, die Um-



*In Onach ging man dieses Jahr nicht in den Wald, sondern nutzte die Gelegenheit, um den Pausenhof zu bepflanzen.*

weltgifte wie Kohlendioxid auf Natur und Tierwelt haben. Nach der Jause suchten sich je zwei Schüler ein Bäumchen aus und pflanzten dieses gemeinsam. Neben dem Bäumchen wurde ein Holzschild mit den Namen der beiden Schüler und der Bezeichnung des Bäumchens aufgestellt.

Thomas Erlacher / ap  
Forststation Bruneck



*Die Grundschule St. Lorenzen organisierte ihr Baumfest am Pflaurenzer Kopf. Lehrer Josef Elzenbaumer umrahmte mit einigen Schülern die Feier musikalisch.*



*Beim Guggenberger wurden den Montaler Schülern von den Förstern Pflanzen und Sträucher erklärt.*

## Dr. Erich Tasser

Seit 1. Juni 2011 hat der neue Gemeindesekretär seinen Platz in der Gemeindestube eingenommen. Dr. Erich Tasser ist in Sand in Taufers geboren und war mit seiner Familie bis vor kurzem dort wohnhaft. Inzwischen lebt er in Bruneck. Er hat Rechtswissenschaft sowie Politikwissenschaft mit Fächerbündel studiert, hat sechs Jahre an Oberschulen unterrichtet und ist seit 13 Jahren Gemeindesekretär. Wir haben ihn zu seinem Einstand gratuliert und ihn gefragt, was sein erster Eindruck von St. Lorenzen ist.

*Sie arbeiten seit nunmehr 13 Jahren als Gemeindesekretär. Was gefällt Ihnen am Beruf des Gemeindesekretärs?*

Ich hatte schon immer vor, einen Beruf in der öffentlichen Verwaltung zu ergreifen. Dabei ist der Beruf des Gemeindesekretärs sicher jener, der innerhalb der öffentlichen Verwaltung das weiteste Betätigungsfeld bietet: vom Management über fachliche Aspekte in fast allen Bereichen der öffentlichen Verwaltung. Selbstverständlich bringt gerade das weite Betätigungsfeld es auch mit sich, dass man in keinem Bereich ein gründliches Spezialwissen erwerben kann. Zeitlich ist es nicht möglich, den zahlreichen Gesetzesbestimmungen genau auf den Grund zu gehen und alle Zweifel bei der Anwendung auszuräumen. Das ist auch oft unbefriedigend und mit Unsicherheit verbunden. Aber dennoch ist der Beruf des Gemeindesekretärs gerade wegen seiner Vielfalt ein Beruf, der immer wieder Neues erfahren und lernen lässt.

*Sie waren fast 10 Jahre als Gemeindesekretär in Sexten tätig. Was hat Sie dazu bewogen, ihren Arbeitsplatz zu wechseln?*

Ich bin zwar gebürtig aus Sand in Taufers, wohne aber seit 2009 mit meiner Familie in Bruneck. Damit befindet sich mein Arbeitsplatz nun in unmittelbarer Nähe zu meinem Wohnort. Allerdings ist es mir anfangs dennoch gar nicht so leicht gefallen, meinen

*Gemeindesekretär Werner Tasser ersetzt seit 1. Juni Georg Weissteiner als Gemeindesekretär. Dieser ist als Generalsekretär zur Bezirksgemeinschaft Pustertal gewechselt.*



gewohnten Arbeitsplatz in Sexten zu verlassen, da ich mich dort immer sehr wohl gefühlt habe und mit den Gemeindeverwaltern und Mitarbeitern immer sehr gut zusammengearbeitet habe. Natürlich stellt die Gemeinde St. Lorenzen aber auch aufgrund ihrer umfangreichen Struktur und den vielfältigen Tätigkeiten eine neue berufliche Herausforderung dar und ist für den Aufgabenbereich des Gemeindesekretärs sehr interessant.

*War Ihnen St. Lorenzen bereits in irgendeiner Form bekannt?*

Beruflich hatte ich bisher noch nichts mit St. Lorenzen zu tun. Die schön gelegene Sportzone sowie der Fahrradweg waren mir aber durchaus bekannt. Auch den Lorenzner Boten habe ich schon vorher gekannt, als ich in Sexten war. Obwohl es heute in vielen Gemeinden ein Dorfblatt gibt, ist der Bote nach wie vor ein Vorbild auch für andere Gemeinden.

*Wie sind Sie von der Gemeinde St. Lorenzen aufgenommen worden?*

Wirklich gut. Natürlich ist ein Wechsel immer mit Ungewiss-

heiten verbunden, aber das ist ja auch die Herausforderung. Doch hat das großzügig eingerichtete Gemeindegebäude auf mich einen einladenden Eindruck gemacht. Ich bin von den Leuten herzlich aufgenommen worden, vom Gemeinderat, dem Bürgermeister und Ausschuss sowie den MitarbeiterInnen. Dies hat mir geholfen, den Anfang zu erleichtern.

*Wie stellen Sie sich die Zusammenarbeit mit MitarbeiterInnen,*

*GemeindevorwallerInnen und BürgerInnen vor?*

Ich werde meine kooperative Arbeitsweise wie gewohnt auch in St. Lorenzen fortführen. Es wird alles abgesprochen und es werden alle notwendigen Informationen ausgetauscht. Ich wünsche mir Offenheit und auch Verständnis, wenn mir zu Beginn noch nicht jedes Detail bekannt ist.

*Wie finden Sie einen Ausgleich zu Ihrer täglichen Verwaltungsarbeit?*

Den Ausgleich finde ich vielfach mit meiner Familie: Ich bin verheiratet und Vater einer 12-jährigen Tochter und eines 8-jährigen Sohnes, die mich durchaus auf Trab halten. Meine Freizeit verbringe ich mit Wandern, Schifahren, Laufen oder Schwimmen. Auch lese ich viel und reise gerne.

*Ich wünsche Ihnen eine gute Zeit in St. Lorenzen!*

Danke vielmals!

## Chorausflug nach Maria Weißenstein

**Am Sonntag, den 5. Juni, brach der Kirchenchor von St. Lorenzen zu seinem jährlichen Ausflug auf.**

Das diesjährige Ziel war der Wallfahrtsort Maria Weißenstein in der Gemeinde Deutschnofen. An diesem sehr schön gelegenen Ort war im Jahre 1988 auch Papst Johannes Paul II. zu Besuch. Davon zeugt eine überdimensional große Büste aus Holz, die erst seit kurzer Zeit anlässlich der Seligsprechung des beliebten Papstes hierher gebracht wurde.

Nach kurzem Einsingen in den geräumigen Gängen des Klosters begaben sich die Sängerinnen und Sänger auf den Chor, wo die Organistin Edith Kolhaupt bereits die Orgel etwas eingespielt hatte. In der vollbesetzten Kirche erklangen feierliche Gesänge des Kirchenchores aus St. Lorenzen an diesem Christi Himmelfahrts-Sonntag. Die Chorleiterin Erika Knoll hatte eine Mischung aus deutschen und lateinischen Liedern, auch zu Ehren der Gottesmutter, ausgesucht und einstudiert.

Im Anschluss an die Messfeier riss die Sonne den Nebel- und Wolken verhangenen Himmel auf, so dass eine Gruppe von Sängern eine gemütliche Wanderung durch Wald und Feld bis zur Lahneralm in Aldein unternehmen konnte. Die anderen erreichten die Alm



*Die Sängerinnen und Sänger des Lorenzner Kirchenchores vor der faszinierenden Bletterbachschlucht in Aldein*

vom Parkplatz beim Geoparc aus. Die Wirtsleute hatten für alle ein köstliches Mittagessen vorbereitet. Es dauerte aber nicht lange, bis ein Gewitter mit strömendem Regen und kurzem Hagelschlag niederging. Der gesamte Chor saß zum Glück im Trockenen. Daraufhin wurde das Wetter wieder besser und man brach zu einem Spaziergang in Richtung Bletterbachschlucht auf. Am Wegesrand konnte man gar einige seltene Blumen bewundern, so den Frauenschuh, eine in letzter Zeit ganz rar gewor-

dene Orchideenart. Einige Sängerinnen und Sänger stiegen sogar in die faszinierende Schlucht ab, auf dem erst jüngst neu angelegten Wandersteig und kehrten zum Parkplatz zurück.

Zufrieden über den erlebnisreichen Tag mit der Möglichkeit, ein neues Stück unseres schönen Landes kennen gelernt zu haben, trat der Kirchenchor die Rückfahrt nach St. Lorenzen an.

Verena Galler

# Firmung in Onach

## Neun Kinder erhielten von Dekan Anton Pichler das Sakrament der Firmung.

Bereits in der Vorbereitungszeit setzten sich sechs Mädchen und drei Burschen mit Glaubensfragen auseinander. „Christus hat auf dieser Welt keine Hände, nur unsere Hände, um seine Arbeit heute zu tun“. Diese Aussage nahmen sie zum Anlass auch in ihrem Umfeld nach Möglichkeiten und Gelegenheiten zu suchen, sich als

aktive Christen zum Wohle anderer einzusetzen.

Am 25. April, dem Ostermontag, war endlich der Tag der Firmung da. Bischof Karl hatte Dekan Anton Pichler nach Onach gesandt und mit der Spendung des Firmensakraments beauftragt.

Unter den feierlichen Klängen der Bauernkapelle Onach zogen

die Firmlinge mit ihren Paten, Pateinnen und Familien vom Schulhaus zum Friedhofsbrunnen. Dekan Anton Pichler und Pater Friedrich begrüßten sie dort und begleiteten sie in die festlich dekorierte Kirche. Gemeinsam zelebrierten sie den Festgottesdienst, den der Kirchenchor Onach mit wunderbarem Gesang umrahmte.

Mit der Bitte: „Stärke deine Brüder im Glauben“, trat Pater Friedrich an den Dekan heran. Bevor dieser die Jugendlichen mit Chrisam salbte, ermutigte er sie in der Predigt, neben all den weltlichen Freuden und Ansprüchen des Lebens, Gott nicht zu vergessen. Wir sollten Kraft und Energie auch für ihn investieren.

Zum Abschluss schenkte Pater Friedrich jedem Firmling einen Rosenkranz. Dekan Anton Pichler segnete sie mit der Bitte an die jungen Leute, sie auch zu benützen. Bei einer, mit der Religionslehrerin Helga gestalteten Maiandacht, hatten alle Gelegenheit dazu.

Vergelt's Gott allen, die dazu beigetragen haben, dass dieses Fest gelungen ist.

Maria Hofer



Die Onacher Firmlinge:

Niklas Huber, Karin Huber, Manuel Santi, Johanna Hofer und Lukas Huber in der ersten, Magdalena Niederkofler, Simone Agreiter, Julia Leimegger und Adriana Wieser in der zweiten Reihe. Dahinter Pfarrer P. Friedrich Lindenthaler und Dekan Anton Pichler.

## Erstkommunion in der Pfarrei Onach

Am Sonntag, den 5. Juni feierte die Pfarrei Onach Erstkommunion. Sieben Kinder waren zum Tisch des Herrn in die örtliche Pfarrkirche geladen. Wohl vorbereitet und zugleich gespannt auf das, was sie erwarten würde, nahmen sie vor dem Schulgebäude Aufstellung und zogen an der Seite ihrer Eltern und Paten, begleitet von schmissiger Blasmusik, in die Pfarrkirche. Pfarrer P. Friedrich

empfangt die kleine Schar der Erstkommunikanten am Kirchenportal und führte sie kindgemäß in den nun beginnenden Festgottesdienst ein. Während Domkapellmeister Herbert Gasser, eigens aus Wien angereist, eine anspruchsvolle Bach-Toccata erklingen ließ, begab sich die Festgemeinde in das wunderschön geschmückte Gotteshaus. Die Erstkommunikanten nahmen Platz im Altar-

raum. P. Friedrich zelebrierte mit ihnen und der gesamten Dorfbewölkerung den Gottesdienst. Die Erstkommunionkinder durften in verschiedenen Rollen die Messe aktiv mitgestalten und trugen gekonnt Texte und Gebete vor. Helfend zur Seite stand ihnen dabei die Religionslehrerin Winzig Helga. Für die musikalische Umrahmung mit rhythmischen Klängen, frischen Kinderstimmen



und solistischen Einlagen sorgte der Kinderchor unter der Leitung des Lehrers Roland Gasser. Nach dem Gottesdienst verteilten die Erstkommunikanten selbst dekorierte Weihwasserfläschchen an die Anwesenden als kleine Erinnerung an dieses Fest und bedankten sich mit köstlichen Dialektreimen bei allen, die zum Gelingen dieser Feier beigetragen haben. Ein ganz besonderer Dank erging an Frau Gatterer Annelies, die die Erstkommunikanten begleitet und in vielen Treffen vorbereitet hat.

Die Erstkommunikanten und Lehrpersonen von Onach:  
Paul Wieser, Theresa Hofer, Lucia Gasser, Silvia Gatterer, Lukas Leimegger, Julia Huber, Manuel Huber (vorne) und Roland Gasser, Miriam Oberkofler, P. Friedrich Lindenthaler, Monika Gatterer, Helga Winding (hinten).

Roland Gasser

## Temperaturen und Niederschläge

Nach dem 20. Mai hielt das schöne, trockene Wetter zunächst noch an. Ab dem 25. Mai stellte das Wetter um, es wurde wechselhaft und der dringend benötigte Regen kam. Am 28. Mai fiel bis 1700 Meter herab Schnee. In der Folge klarte es auf und es folgten noch einige schöne Maitage.

Der Juni war über den gesamten Beobachtungszeitraum sehr schaueranfällig und für die Jahreszeit zu kühl. Im Zeitraum vom 22. Mai bis zum 18. Juni fielen insgesamt 196,5 Liter Regen pro Quadratmeter, am meisten am 27. Mai, nämlich 35 l/m<sub>2</sub>. Im Vergleich dazu war in den ersten viereinhalb Monaten dieses Jahres 64,5 l/m<sub>2</sub> an Niederschlag zu verzeichnen. Im Juni gab es nur

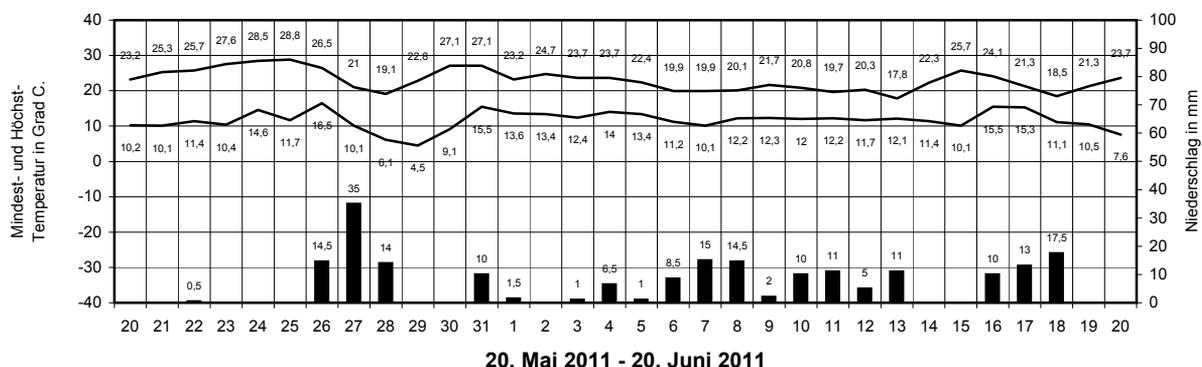


Den gesamten Juni gab es sehr viel Regen. Schönes Wetter wie im Vorjahr beim Kindertanz mit Elena Widmann gab es im ganzen Juni nicht.

wenige Tage, an denen kein Niederschlag fiel. Das nasse und kühle Wetter verzögerte die Heuernte

beträchtlich. Nach dem Durchzug einer Kaltfront war es ab dem 19. Juni schön.

Diagramm der Temperaturen und Niederschläge



# Gemeinsam den 75. Geburtstag gefeiert

Am Sonntag, den 29. Mai feierten 30 Lorenznerinnen und Lorenzner in der Pfarrkirche mit Hochwürden Herrn Paul Neumair, Pfarrer von Maria Trens, den Dankgottesdienst für 75 gesunde und glückliche Jahre.

Frau Luise Galler, unsere allzeit fleißige und tüchtige Organisatorin, hatte an 37 Jahrgangskollegen wie gewohnt wunderschön gestickte Einladungen gesandt. Leider konnten nicht alle kommen und außerdem sind seit unserem letzten Treffen fünf Jahrgangskollegen gestorben.

In der Pfarrkirche feierten wir den Gottesdienst. Pfarrer Paul gab uns in seiner Ansprache zu bedenken: „Man kann dem Leben nicht mehr Tage, aber den Tagen mehr Leben geben“.

Zur Agape trafen wir uns im Gasthof Traube, um dann gemeinsam nach Maria Saalen zu fahren. Schwester Maria Luise Mair aus Schloss Moos bei Sterzing gestaltet mit Herrn Paul eine kurze Andacht in der Wallfahrtskirche.

Zum gemütlichen Beisammensein mit einem vorzüglichen Abendessen versammelten wir uns beim Saaler Wirt. Eine kurze witzige Mundarteinlage meinerseits und schwungvolle Musik mit Elmar Gatterer aus

Pfalzen lockerten das Ganz auf. Wir sangen dabei auch ein paar Volkslieder und die rüstigen Jubilare schwangen das Tanzbein.

Am späten Abend ließen wir das Fest mit dem Lied „Auf Wiedersehen“ ausklingen. Dankbar und voll der Hoffnung auf das Achtzigste verabschiedeten wir uns voneinander.

Maria Leimegger



30 Lorenznerinnen und Lorenzner des Jahrgang 1936 trafen sich zur Jahrgansfeier.

# Jahrgangstreffen der 40jährigen

Die im Jahr 1971 geborenen trafen sich auf Haidenberg zur Andacht und um dort gemeinsam zu feiern.



Die 40jährigen waren sich schnell darüber einig, dass sie bald wieder ein Jahrgangstreffen organisieren möchten.

Gar einige von uns hatten sich, wie im Nachhinein klar geworden ist, schon lange so ein Jahrgangstreffen gewünscht oder sogar davon gesprochen. Schlussendlich waren es dann Erna Oberhammer und Siegrid Oberpertinger, die es in die Hand nahmen und das Treffen organisierten. Sie suchten eifrig nach Adressen, verschickten Einladungen und organisierten den Tag.

Am 4. Juni war es dann soweit, 25 Lorenznerinnen und Lorenzner trafen sich im Berggasthof Haidenberg, um das gemeinsame Jubiläum zu feiern. Einige nahmen sogar den Anstieg zu Fuß in Angriff.

Die Feier begann mit einer Andacht von Pater Friedrich, bei der für die genossenen Jahre gedankt und auch der bereits verstorbenen Jahrgangskollegen gedacht wurde. Den geselligen Teil des Abends begannen wir im Gasthof, wo sich alle gebührend bei einem Aperitif begrüßen konnten.

Anschließend begaben wir uns in eine der urigen Hütten, wo wir bei köstlich Gegrillten viel über Episoden und Ereignisse der Schulzeit lachen konnten. Beim Essen ergriff jeder die Möglichkeit, kurz von sich zu erzählen.

Der Wirt Robert umrahmte die Feier mit der Ziehharmonika, was uns dazu veranlasste, das Tanzbein zu schwingen und kräftig mitzusingen. In der Diskothek wurde dann bis in die frühen Morgenstunden kräftig weitergefeiert und getanzt.

Alle waren sich einig, dass wir uns in Zukunft regelmäßig zu so einer Feier treffen sollten. An dieser Stelle noch mal im Namen aller ein großes Vergelt's Gott an die Organisatorinnen Erna und Siegrid.

Oswald Neumair

## Jahrgangsfeier der 1981er!

Alle im Jahr 1981 geborenen St. Lorenznerinnen und St. Lorenzner werden darauf aufmerksam gemacht, dass am Samstag, den 8. Oktober die Jahrgangsfeier

stattfindet. Gemeinsam wollen wir unseren 30. Geburtstag feiern. Somit sind alle gebeten diese Information weiter zu geben und den Termin freizuhalten. Eine

persönliche Einladung mit dem spezifischen Programm folgt.

Josef Peintner, Werner Ellecosta und Martin Ausserdorfer

# Wandertouren vor der Haustür

**Aufgrund der vielen Rückmeldungen zum Artikel im letzten Boten informieren wir über weitere Touren. Darunter findet man auch die Wanderroute bis zur Moosener Kaser. Bleibt zu hoffen, dass das Wetter in den Sommermonaten und im Herbst den Wanderern nicht allzu sehr ein Schnippchen schlägt.**

## **Von Ellen auf den Burgstall (=Astjoch 2194 m)**

*Gehzeit: ca. 4 Std.*

Mit dem Auto zum Kreuzner 1560 m (=oberster Hof in Ellen). Dann steil aufwärts, der Markierung Nr. 67 folgend bis zur Einhäuserer Alm, weiter bis zum Astjoch (Burgstall), dem höchsten Punkt von St. Lorenzen.

Abstieg: Zunächst zurück bis oberhalb der Einhäuserer Alm, dann Richtung Südwesten den Weg Nr. 12 einschlagen, der zur Kreuzwiesenhütte führt. Den Weg Nr. 2A (Forstweg) folgen bis zur Astalm. Nach der Astalm erreicht man mit Markierung Nr. 67 die Starkenfeldhütte. Nach der Hütte zweigt der Weg unmittelbar nach rechts ab, direkt zur Moasalm. Schließlich orientiert man sich am Weg Nr. 67B, um zum Ausgangspunkt zu kommen.

## **Von St. Lorenzen über den Issinger Weiher nach Kiens/Ehrenburg**

*Gehzeit: ca. 2,5 Std.*

Zunächst die neue Unterführung der Gadertaler Brücke unterqueren bis nach Sonnenburg. Dort orientiert man sich am Ober-



*Eine herrliche Aussicht genießt man vom Moarleitenhof in Lothen bis nach St. Lorenzen*

wieser Hof und geht weiter über Moarleiten (Besinnungsweg und Kräutergarten). Vorbei am Stadlerhof, folgt man immer dem Weg Nr. 6 bis nach Irenberg und wandert weiter bis zum Issinger Weiher. Beim Issinger Weiher Abstieg über Weg Nr. 1 bis nach Kiens. In Kiens den Bus nehmen oder bis zum Bahnhof in Ehrenburg und mit dem Zug nach St. Lorenzen zurück.

## **Rundwanderung über den Pfalzner Berg**

*Gehzeit: 3 Std.*

Wie vorhin beschrieben bis zur Jausenstation Irenberg (Gadertaler Brücke-Sonnenburg-Oberwieser-Moarleiten-Stadlerhof-Weg Nr. 6). Von dort unmittelbar am nördlichen Waldrand den Forstweg Nr. 6B einschlagen, der zur Sportzone von Pfalzen führt. Hinter dem Eislaufplatz in der Sportzone zweigt rechts Weg Nr. 17 ab. Dieser führt über den Oberhammerhof nach Lothen, dann zum Weiler Fassing, bis zum Ausgangspunkt.

## **Kienbergrunde**

*Gehzeit: 2 Std.*

In Montal bei der alten Feuerwehrhalle Feldweg Nr. 10 einschlagen bis nach Runggen. Man folgt der asphaltierten Straße ostwärts, an Lerchner's Hofschänke vorbei, bis zu einer scharfen Kehre. Dort zweigt Feldweg 10A (Bittgang) nach links ab, der durch Wiesen und Wald nach Ehrenburg führt. In Ehrenburg kommt man über der asphaltierten Straße und Weg Nr. 9 zurück nach Montal.

## **Über Moos zur Moosener Kaser bis Berggasthof Haidenberg**

*Gehzeit: 4 Std. (bis Haidenberg)*

Ausgehend vom Hauptort über St. Martin nach Moos (Weg Nr. 8A), und anschließend Weg Nr. 8 folgend bis zur Moosener Kaser. Von dort Abstieg über Weg Nr. 12B und 12 zum Berggasthof Haidenberg. Ab Haidenberg Rückkehr nach St. Lorenzen über den Jägersteig oder über Stefansdorf.

*Schöne Wandertage und Berg Heil!*

ap



*Ausgelassene Stimmung bei der Bergmesse auf der Moosener Kaser, die alljährlich im August abgehalten wird*

# Auch Apfelkisten können fahren!

Die „Lackla“ haben beim Genussfestival in Bozen ein Apfelkistenrennen organisiert und dafür die entsprechenden Gefährte gebaut.

Bereits vier Mal haben die Lackla ihr „Castle City Race“ in Bruneck organisiert. Die Veranstaltung ist inzwischen weit über das Pustertal hinaus bekannt. So kam es nicht von ungefähr, dass die Lackla im vergangenen Herbst von der Export Organisation Südtirol (EOS) mit der Frage konfrontiert wurden, ob es nicht möglich wäre, eine Art Seifenkistenrennen in Bozen zu veranstalten.

Nach dem ersten Lokalaugenschein in Bozen und der Präsentation der Vorstellungen der Vertreter der EOS war man zuerst einmal geschockt. Nie und nimmer konnte man sich vorstellen, über die Weintraubengasse, vom Rathausplatz bis zum Laurin, ein Rennen zu veranstalten. Einige Abende später hatte man jedoch ein Konzept gefunden, wie es funktionieren könnte. Eine Seifenkiste, bestehend aus alten Fahrradreifen, wurde für Testzwecke zusammengebaut und erfolgreich vor Ort getestet.

Seit März hat man sich dann wöchentlich getroffen, um in der

*Leonhard und Stefan Oberhöller, Gerold Steger, Wolfgang Kirchlner, Hubert Steinmair und Martin Ausserdorfer mit den Zeitmessern vom Saftey Park und den Gehilfen beim Apfelkistenrennen in Bozen. Die zum Flieger umgebaute Apfelkiste wurde auch von den Lackla gebaut.*



Werkstatt bei Leo am Jörglmoarhof an den Seifenkisten zu tüfteln. Dabei fehlte es niemals an Ideen und so wurden Themen spezifisch

sechs Apfelkisten fahrbar gemacht und gestaltet. Die letzten Wochen beschäftigte man sich noch mit den Hindernissen entlang der Strecke. Bögen, durch die man fahren musste, und eine Wippe wurden gebaut.

Am Freitag, den 3. Juni war es dann so weit. In aller Früh brach man nach Bozen auf, wo man die ganze Straße absperren und die Strecke herrichten musste. Um 11:00 Uhr ging es los. Bis abends fuhren weit über hundert Teilnehmer mit den Apfelkisten die Weintraubengasse hinunter. Hatte man anfangs noch gedacht, dass es nicht schnell genug gehen würde, war man innerhalb kürzester Zeit heilfroh, dass die Strecke nicht mehr Steigung hatte. Sah man nämlich, wie manche Personen die Seifenkisten steuerten, lief es einem eiskalt über den Nacken hinunter.



*TV Moderator Markus Lanz konnte seinen Vorsprung auf SMG Direktor Christof Engl nur knapp ins Ziel retten. Vom Rennen waren sie beide begeistert, der übermütige Fahrstil sprach für sich.*

Einige waren gar nicht einmal in der Lage geradeaus zu fahren. Manchmal war die Fahrt nahezu eine Katastrophe, der Großteil der Teilnehmer hatte erfreulicherweise jedoch keine Probleme.

Das Rennen vom Freitag wurde dann am Samstag und Sonntag wiederholt. Insgesamt mehrere zehntausend Zuschauer standen während der einzelnen Rennen entlang der Strecke und feuerten die Teilnehmer an. Unter ihnen waren auch TV Moderator Markus Lanz, SMG Direktor Christof

Engl oder Mila Obmann Joachim Reinalter. Den Sprung nicht in die Kiste gewagt, aber dafür umso interessierter zugeschaut haben Landeshauptmann Luis Durnwalder samt seiner Landesregierung und eine Vielzahl weiterer Ehrengäste, welche für die Organisation des Genussfestivals verantwortlich waren.

Unfälle gab es erfreulicherweise keine, und das Rennen wurde zur vollen Zufriedenheit der Auftraggeber und der Verantwortlichen durchgezogen. Im Nachhinein

gab es nur Lob für die Veranstaltung. Praktisch wurde der Auftrag für ein erneutes Rennen beim nächsten Genussfestival in zwei Jahren schon angekündigt, ob sich die Lackla die viele Arbeit jedoch nochmals antun, muss noch geklärt werden. Fix ist hingegen, dass am Sonntag, den 14. August ab 14:00 Uhr die fünfte Auflage des Castle City Race in Bruneck durchgeführt wird.

ma

## Frühlingsfahrt der Seniorenvereinigung im Bauernbund

Am Pfingstmontag fuhr ein vollbesetzter Bus ins Vinschgau. Leider war der Wettergott „den Reisenden“ nicht hold. Das tat aber der guten Laune der Seniorinnen und Senioren keinen Abbruch. Nach dem Mittagessen in Stilfs stand eigentlich der Marienwallfahrtsort zu den „Heiligen Drei Brunnen“ am Programm. Aber es regnete so heftig, dass diese Wanderung buchstäblich ins Wasser fiel.

Um die Fahrt positiv abzuschließen, fuhr man nach Sulden. Dort wurde in der Pfarrkirche eine Andacht abgehalten. Danach such-

*Trotz des schlechten Wetters bleibt den Senioren die Frühlingsfahrt in bester Erinnerung.*



ten viele das Museum auf. Schade, dass der Ortler in Nebelschwaden gehüllt war. Am späten Nachmit-

tag wurde die Rückfahrt angetreten.

Herta Ploner



## Radtour in Istrien/Kroatien

**Vom 2. bis 5. Juni organisierte der Alpenverein St. Lorenzen eine Radtour in Istrien. Es war eine gut organisierte und abwechslungsreiche Tour, die auf Schotterwegen, durch Laubwälder, der Küste entlang und durch romantische Städtchen führte. 42 Radfahrer haben in Kroatien vier wunderschöne Tage verbracht.**

Die Radbegleiter Rita Lauton und Luis Peer gaben sich viel Mühe eine interessante und abwechslungsreiche Vier-Tages-Tour auszusuchen. Die Busfahrt begann am Donnerstag in St. Lorenzen und führte über Cortina,

Ponte nelle Alpi, über die Autobahn, bei Triest vorbei, durch Slowenien und weiter nach Kroatien. Während der Busfahrt vermittelte uns bereits Herbert Pallua Informationen und Wissenswertes über Kroatien.

Unser Ziel war Funtana, ein ehemaliges Fischer- und Bauerndorf, das von Olivenhainen und Weingärten umrahmt ist. Wegen des Staus waren wir zwar etwas verspätet angekommen, trotzdem nahmen wir uns die Zeit im Restaurant Rimini einzukeh-



*Eine Gruppe der Radfahrer bei der Fahrt durch das Landesinnere.*

ren. Die Radtour begann dort und führte nach Vrsar – durch Laubwälder und um den Limski Kanal bis Rovinjsko Selo und weiter nach Rovinj, wo wir für drei Nächte im Hotel Park untergebracht waren. Die abwechslungsreiche Radtour an diesem Tag war ca. 32 km lang.

Das berühmte Rovinj, auch „Klein Venedig“ genannt, ist mit seiner malerischen Altstadt eine der reizvollsten Städte Istriens. Die abwechslungsreiche Geschichte hat das Stadtbild Rovinjs stark geprägt. Die auf einem ins Meer ragenden Hügel erbaute Altstadt mit ihren verwinkelten Gässchen und ihrem romanisch-gotischen Stadtbild verfügt über zahlreiche Elemente aus Renaissance, Barock und neoklassizistischen Bauten.

Überthront wird die Altstadt von der Kirche Sveta Eufemija (Hl. Euphemia) aus dem 18. Jahrhundert. Wahrzeichen der Stadt ist der auf dem höchsten Punkt der ehemaligen Insel stehende Kirchturm, dessen Vorbild der Campanile in Venedig ist.

Einen herrlichen Rundblick hat man in Rovinj auf das Meer mit den vorgelagerten Inseln. Die Katharinainsel lag gegenüber unserem Hotel, auf der ein Teil unserer Gruppe untergebracht war. Zwar mussten sich diese Teilnehmer an die Abfahrtszeiten der Fähre auf die Nachbarinsel Katharina halten, jedoch wurden sie in der gepflegten Hotelanlage voll belohnt.

Am nächsten Tag hatten wir eine „gemütliche Radtour“ am Meer entlang, an Buchten vorbei, durch Lichtungen, Wäldchen und schöne

Landschaften auf dem Programm. Wir starteten in Rovinj und fuhren dieselbe Strecke bis Rovinjsko Selo zurück, wie wir sie bereits am Vortag geradelt waren. Es ging mit dem „Drahtesel“ weiter bis nach Basic, Bembo und schlussendlich landeten wir in Bale, wo wir uns in einer kleinen Bar ein kühles Bier und eine kleine Jause gönnten. In Bale machten wir einen kleinen Rundgang durch das Dorf und schlenderten durch die engen Gassen bis zur Kirche. Sofort ging es dann weiter bis Mongrero und die Küste entlang zurück nach Rovinj. Einige von uns nahmen die Gelegenheit wahr, sich im kühlen Wasser zu erfrischen und einen kurzen Badeaufenthalt am Meer zu genießen. Ein Teil der Gruppe machte sich mit einem Campingurlauber aus Deutschland bekannt, der uns mit Begeisterung den Weg der Küste entlang bis zum Ausgangspunkt zeigte. Wir verirrt uns in ein Vogelschutzgebiet, wobei uns zwei Aufseher sofort auf den Radweg zurückwiesen. Wir waren erstaunt darüber, dass unser Begleiter mit seinem alten Fahrrad auf dem Schotterweg, teilweise verwachsen und mit Wurzeln übersät, so schnell unterwegs war, sodass wir Mühe hatten, ihm mit unseren Mountainbikes zu folgen. Wir legten an diesem Tag rund 60 km auf dem Fahrradweg zurück.

Den 3. Tag starteten wir unsere Fahrradtour wiederum in Rovinj, wir fuhren die Küste entlang bis Barbariga, wo wir zum ersten Mal eine Pause einlegten. Anschließend ging es weiter durch die Hafenstadt Pula und von dort noch ca. 10 km bis zur Ortschaft Premantura, auf der Südspitze Istriens. Im Restaurant „Giovanni“ nahmen wir das Mittagessen

ein. Der Sliwowitz machte uns alle heiter, und mit viel Energie traten wir mit dem Bus die Reise zurück in unser Hotel an. Dort ging es feuchtfröhlich zu. Gar einige landeten mit der Radbekleidung im Pool. Den Tag ließen wir mit einem kurzen Sonnenbad am Schwimmbad ausklingen, hatten wir immerhin auch an diesem Tag 53 km auf dem Fahrrad hingelegt.

Der vierte und letzte Tag führte uns mit dem Bus bis Koper in Slowenien. Von dort starteten wir mit den Fahrrädern Richtung Babici, jedoch kurz danach vereitelte uns der Regen die letzte Tour. Wir nahmen die schlechte Witterung mit Humor, suchten Unterschlupf in einer Tennisanlage und konnten uns bei einer heißen Tasse Tee erwärmen. Wir mussten wiederum zum Ausgangspunkt in Koper zurückradeln, wo bereits der Bus auf uns wartete. Nachdem wir uns der nassen Radbekleidung entledigen konnten, ging die Busfahrt weiter bis Portoroz, an der slowenischen Adriaküste.

Meer, Wind, Salz, mediterrane Düfte, Palmen, Rosen und immergrüne Pflanzen, Entspannung, Unterhaltung und Geselligkeit sind die Begriffe, mit denen Portoroz, ein am Meer und gleichzeitig im Herzen Europas gelegener Ort, am ehesten vorgestellt werden kann.

Wir aßen dort zu Mittag und traten anschließend die Heimfahrt an.

Nach diesen wunderschönen Radtouren, bei gutem Radwetter, ohne Unfälle, waren alle zufrieden, auch vor allem Dank der guten Organisation durch die Tourenleiter Rita und Luis, die uns vier wunderschöne Tage beschert hatten.

Edith Wagger



*Wird Rita den richtigen Weg auf der Karte finden?*

# Pilgern nach Santiago de Compostela

**Tausende Pilger aus aller Welt, junge und alte, allein, zu zweit, in Gruppen, Autenticos und Genussreisende sind jährlich auf dem Weg nach Santiago. Von dieser Idee nicht mehr losgekommen sind auch acht Lorenzner, welche sich vor kurzem auf den Weg von Pamplona nach Santiago machten.**

Christof Tauber, Sigfried Erlacher, Luis Peer, Josef Innerhofer, Norbert Kosta, Albert Pichler, Heinrich Pallua und Anton Kosta hatten schon seit langem die Idee, eine Pilgerfahrt nach Santiago zu machen. Vom 10. bis zum 24. Mai war es dann so weit, man brach nach Spanien auf.

Dort ging die Reise quer durch die Vielfalt der Natur, welche von nie endend scheinenden Getreidefeldern, versteppten Hügeln bis hin zu dunklen Eukalyptuswäldern reichte. Auf dem Weg besichtigte man zahlreiche Kathedralen, Basilikas und Klöster in den vielen Dörfern und Städten aus verschiedenen Zeitaltern. Besonders war die Kathedrale von Santiago, am Ziel der Reise.

Auf dem Weg schloss man zahlreiche Bekanntschaften mit Pilgern aus vielen anderen Ländern. Erfreulich war dabei die positive Ausstrahlung der Pilger, auch wenn sie körperlich von den Strapazen gekennzeichnet waren. Selbst hatte man auch größte Anstrengungen zu überwinden, schließlich war die Reise mit dem Rad nach Santiago von anspruchsvollen Anstiegen und Abfahrten gekennzeichnet. Der größte Teil des Weges wurde auf den gleichen Straßen und Wegen gefahren wie der Fußpilgerweg. Die Ansprüche an die Sportlichkeit der Fahrer war dabei durchwegs gegeben, aber machbar: rund 830 km mit 10.500 Höhenmeter wurden in elf Tagen gemeistert. Die Weg-



*Die St. Lorenzner Radpilger am Ziel ihrer Reise vor der Kathedrale in Santiago de Compostela.*

## Santiago de Compostela

Im Mittelalter war neben Rom und Jerusalem vor allem Santiago de Compostela in Nordspanien, die Begräbnisstätte des Apostels Jakobus, als mittelalterliches Fernpilgerziel von großer Bedeutung. Das traditionelle Pilgerziel war die Kathedrale von Santiago.

Zu allen Zeiten gab es Zweifel an der Echtheit der Gebeine, aber letztlich spielen bei einer Glaubenswahrheit historische beweisbare Fakten keine Rolle. Entscheidend ist allein ihre Wirkung auf die Menschen und diese erlebt man, wenn man mit offenen Augen und Ohren nach Santiago de Compostela pilgert.

Der Pilgerweg von den Pyrenäen nach Santiago de Compostela, wird heute wie früher von vielen als Fußweg angesehen. Man stellt sich den Pilger wie einen mittelalterlichen Pilger mit Stock vor, mit langem Haar und Hut, der per pedes seinem Ziel zustrebt.

Wohl kein anderer Weg bietet so viel auf einer einzigen Reise. Man sieht unvergleichliche Kunstschätze, durchfährt beeindruckende Landschaften und man lernt leicht Menschen aus aller Welt kennen. Zeit, Ruhe und Offenheit sind die wichtigsten Ausrüstungsgegenstände für diese Reise.

Der Camino ist von Pamplona bis Santiago de Compostela durch-

gehend mit dem Muschelsymbol markiert - oft werden diese durch gelbe Pfeile ergänzt. Für die nächtliche Erholung gibt es neben den Herbergen eine Vielzahl von kleinen Hotels, die Zimmer mit Frühstück anbieten.

„Credencial de peregrino“ - der Pilgerausweis enthält Stempelfelder für Stempel unterwegs (in Kirchen und Herbergen), mit deren Hilfe man die Pilgerschaft nachweist. Ein lückenlos abgestempeltes „Credencial“ ist Voraussetzung für die Erstellung der „Compostela“, des Zertifikates der erfolgten Pilgerschaft in Santiago de Compostela.

beschaffenheit des Camino sehr unterschiedlich. Meist fuhren wir über kleine verkehrsarme Teerstraßen, auf Schotter- oder Feldwegen. Gelegentlich felsige Wegstellen und größeres Gefälle, aber auch Schiebe-Passagen haben wir angetroffen. Das Glücksgefühl beim Anblick der Kathedrale von Santiago und nicht zuletzt die Ka-

meradschaft in der Gruppe ließen am Ziel jedoch selbst die größten Anstrengungen vergessen.

Rückblickend auf die Reise konnten wir feststellen, dass uns die Aus-Zeit vom modernen, oft hektischen Leben geholfen hat, wieder das Wesentliche des Lebens zu sehen und eine Atempause zur Sinnsuche und Orientierung ein-

zulegen. Einfachheit und Dankbarkeit sind unumgänglich, um die schönen Dinge des Lebens zu erkennen und schätzen zu lernen. Der Jakobsweg hat in uns Spuren hinterlassen, Bilder, Gefühle, Worte und Gedanken, die immer wieder in unserem Alltag auftauchen.

Anton Kosta und Heinrich Pallua

## Rafting Ausflug

**Am 2. Juni unternahm die AVS-Jugend einen aufregenden Ausflug nach Uttenheim. 13 Personen wollten gemeinsam das Rafting ausprobieren.**

Am Nachmittag trafen wir uns und fuhren mit einem etwas mulmigen Gefühl im Bauch nach Uttenheim. Dort händigte uns Peter, unser Raftingführer, die Neoprenanzüge aus und dann konnte es losgehen. Nach einer kurzen theoretischen Einführung fuhren wir auch schon verteilt auf 2 Boote die Ahr flussabwärts.

Unsere Bootsführer gaben uns die Kommandos und wir mussten paddeln. Es dauerte seine Zeit, bis alle denselben Rhythmus hatten und bis jeder wusste, was bei den Anweisungen „alle vorwärts, alle rückwärts, rechts vorwärts, alle ins Boot, alle nach links...“ zu tun war.

Peter erklärte uns auch, was man unter einem „Kehrwasser“ versteht und wie man sich zu verhalten hätte, falls man wirklich einmal ins Wasser fallen sollte.

Beim Zuhören klangen diese Anweisungen eigentlich ganz lo-

gisch, doch dann sollten wir selbst probieren von der Mitte des Flusses wieder ans Ufer zu gelangen. Wir staunten nicht schlecht, als wir das Ufer nur mit Mühe erreichten. Man musste wirklich kräftig schwimmen und durfte dann auch nicht in Panik geraten, wenn es länger dauerte, bis man wieder Boden unter den Füßen spürte oder einem eine Welle Wasser ins Gesicht spritzte. Gar einige von uns hatten die Kraft des Wassers ordentlich unterschätzt und wir waren uns einig, dass es eigentlich fast unmöglich ist, lebend aus dem Wasser zu kommen, wenn man dort hineinfallen würde, zumal wir so schon unsere Schwierigkeiten hatten, trotz Neoprenanzug und Schwimmweste.

In Gais angekommen wurden wir mit Kleinbussen Richtung Lutach gefahren, dort erwartete uns ein etwas technischeres Teilstück, bei dem wir kräftig paddeln mussten.

Wir bekamen dann auch zu spüren, was mit einer „Waschmaschine“ gemeint war.

Unser Boot kam nämlich in die Fänge einer kleinen Walze, die das Boot nicht mehr los ließ. Da half auch das Kommando „alle nach rechts“, nicht viel. Immer wieder wurden wir von der Walze zurückgeholt, eben wie bei einer Waschmaschine.

Das Highlight der Raftingtour war sicher die kühle Dusche beim „Pöjer Wasserfall“. Vom Ufer der Ahr aus ging es rund fünf Minuten den Wald hinauf, bis dann der Wasserfall atemberaubend vor uns war. Die letzten Meter mussten wir äußerst rutschige Steine hinaufklettern, dann kam uns plötzlich ein gewaltiger Windstoß entgegen. Der Wind peitschte das Wasser in unsere Gesichter, so dass wir fast nichts mehr sehen konnten. Einige Mutige wagten sich sogar ziemlich nahe ran, mussten aber gleich wieder umdrehen, da der Druck des herabströmenden Wassers einfach zu heftig war.

Wieder im Boot zurück, wurden die letzten Meter nochmals kräftig gepaddelt, bevor wir unsere Boote in Drittelsand wieder ans Ufer hievten und zurück nach Uttenheim gebracht wurden.

Dieser Ausflug war aufregend und lehrreich zugleich und wird den Teilnehmern sicher noch lange in guter Erinnerung bleiben.

Berger Angelika



*Die Teilnehmer am Rafting Ausflug haben gelernt, dass man zum Raften auch Mut benötigt.*



## Sommer – Action im Inso

**Im Sommer geht's an den Wochenenden raus aus dem Haus – gemeinsam wollen wir Action und Spaß erleben!**

Drei Aktionen sind bereits im Juni abgelaufen, und zwar war das Inso einmal Skaten in Brixen und Kiens (in Sterzing hat es leider geregnet), dann waren wir in Bozen bei der Premiere des Film-Projektes Charaktersache und zum dritten waren wir Ende Juni im Hochseilgarten in Pfalzen.

*Den Jugendlichen  
gefielen die Ska-  
terampen sehr.*



## Im Juli geht es weiter mit drei Aktionen

### **Samstag 2. Juli – Bouldern**

Im vergangenen Sommer versuchten wir uns im „normalen“ Klettern mit Seilhöhen bis zu 30 Meter, heuer konzentrieren wir uns auf das Wesentliche und widmen uns den „kleinen“ Bergen. Mit Magnesium, Kletterpatschen und Bouldergeräten ausgerüstet fahren wir zum Sellajoch in die „Steinerne Stadt“. Unzählige Boulder aller Schwierigkeiten warten dort auf uns – für Anfänger und Profis!

**Start:** 10:00 Uhr, Rückkehr  
ca. 18:00 Uhr

**Unkostenbeitrag:** 3 Euro

### **Samstag 16. Juli – Schwimmen und relaxen in Lienz**

Damit etwas Abwechslung in den Schwimmsommer 2011 kommt, fahren wir ins Freibad in Lienz – die Sprungbretter und die 60m-Rutsche warten auf uns. Oder machst du es dir lieber auf der Liegewiese gemütlich?

**Start:** 10:00 Uhr,  
Rückkehr ca. 19:00 Uhr

**Unkostenbeitrag:** 10 Euro  
(Fahrt und Eintritt)

### **Samstag 23. Juli – Abschlussgrillen**

Am letzten Tag vor der großen Sommerpause gibt es die obligatorische Grillfeier im Inso-Garten.

**Beginn** 17:00 Uhr, eingeladen sind alle Hausbesucher und Interessierte!

**Unkostenbeitrag** für Speise und Trank: 3 Euro

*Anmeldung für die Aktionen  
jeweils bis zum Vortag um 18.00  
Uhr entweder im Inso Haus oder  
telefonisch/SMS an 349 1710355*

## Sommeröffnungszeiten im Inso Haus

**Die Sommeröffnungszeiten haben bereits mit Mitte Juni begonnen, hier die Öffnungszeiten im Juli:**

***Mittwoch, Donnerstag und Freitag jeweils von 16:00 Uhr bis 20:00 Uhr***

**Die Sommerpause im Inso beginnt am 24. Juli. Das genaue Datum der Eröffnung im Herbst wird im September-Bote bekannt gegeben.**



# RUBNER TÜREN

Rubner Türen AG  
Handwerkerzone 10  
39030 Kiens

Tel. 0474 / 563 222  
Fax 0474 / 563 100  
info@tueren.rubner.com



Gasthof  
**Traube**  
Albergo

Gasthof Traube  
J.-Renzler-Straße 13  
39030 St. Lorenzen

Tel. 0474 / 474 013  
Fax 0474 / 470 935  
info@gasthoftraube.it

Bauen mit Edilfer.  
Costruire con Edilfer.



# EDILFER

baustoffhandel - Materiali edili

www.edilfer.it

# BERGER

*Einrichten nach Maß*



ECHTHOLZ  
SCHLEIFLACK  
KUNSTSTOFF

BAUMÜLLERBOGEN 2  
MONTAL  
39030 ST. LORENZEN  
TEL: 0474/403197  
FAX: 0474/404214  
www.bergereinrichtung.it  
info@bergereinrichtung.it

Stadtwerke Bruneck

Azienda Pubbliservizi Brunico

800-856066

Ihr Stromversorger in:

St. Martin, Moos, Stefansdorf, Markt, Hl. Kreuz,  
Sonnenburg, Fassing, Lothen und Kniepass

Tel. 0474 533 533 Fax 0474 533 538

www.stadtwerke.it info@stadtwerke.it



QOS  
GmbH · Srl

# GASSER PAUL

Bauunternehmen · Immobilien

Tel. 0474 / 474 063 - Fax 0474 / 474 195  
www.gasserpaul.it - info@gasserpaul.it

# AUTOMARKET

I - 39030 PERCHA - PERCA (BZ)  
Pustertaler Str. 2 - Via Val Pusteria 2  
Tel. 0474 401 166 - Fax 0474 401 355  
E-mail: automarket.percha@dnet.it  
www.automarket-percha.it

AUTO • IMPORT • EXPORT



WINKLER | HOTELS | KRONPLATZ

*Entspannt in Südtirol*

www.winklerhotels.com



# Einsätze der Feuerwehren

**Überaus einsatzreich war der abgelaufene Monat für die Feuerwehren. Neben drei Suchaktionen galt es auch drei Unfälle und einen Brand abzarbeiten.**

**20. Mai:** Am Abend kam es auf der Gadertalerstraße kurz nach Montal zu einem Traktorunfall. Der Traktor kam von der Straße ab und der Anhänger kippte um. Das verlorene Holz musste mit einem Holztransporter, der Traktor und der Anhänger mit einem Autokran geborgen werden. 25 Mann der Freiwilligen Feuerwehr Montal standen im Einsatz.



**24. Mai:** Aufgrund einer entsprechenden Mitteilung des Bezirksverbandes fuhren sechs Mann mit dem Mannschaftsfahrzeug zum Stausee am Kniepass, um dort nach einer vermissten Person zu suchen. Nach knapp zwei Stunden brachen sechs Mann den Einsatz ohne Erfolg ab.

**27. Mai:** Am frühen Vormittag rückten sechs Mann mit dem Boot der FF St. Lorenzen zum Stausee aus, um abermals nach der vermissten Person zu suchen. Auch dieser Einsatz musste nach zwei Stunden wiederum ohne Erfolg abgebrochen werden.

Am selben Tag fuhren fünf Mann am frühen Abend nach Maria Saalen, um dort mit dem Tank-

*Mit Hilfe spezieller Sonden wurde die Temperatur in der Hack-schnitzelanlage gemessen.*



wagen den Weiher von Schmutz und Schlamm zu reinigen. Dieser Einsatz dauert knapp 90 Minuten.

*Mit einer Seilwinde wurde der abgerutschte Traktor in Moss gesichert.*

**30. Mai:** Zu einer dritten und bis dahin letzten Suchaktion nach der vermissten Person aus dem Ahrntal rückten am Abend acht Mann der FF St. Lorenzen mit Lastfahrzeug, Kleinlöschfahrzeug und Boot aus. Nach mehreren Kontrollfahrten, bei denen speziell die Bereiche unterhalb der Bäume am Ufer abgesucht wurden, konnte der Einsatz um 19.30 Uhr beendet werden, abermals ohne Erfolg.

**03. Juni:** Am frühen Nachmittag wurde die Feuerwehr St. Lorenzen zu einer Traktorbergung nach Moos gerufen. Ein Bauer war mit seinem Traktor in einer Mulde abgerutscht und drohte mit dem Gefährt umzukippen. Acht Mann rückten mit dem Tankwagen und

einem Kleinlöschfahrzeug aus. Mit Hilfe der Seilwinde konnte das Fahrzeug gesichert und ohne Schäden geborgen werden. Nach einer knappen Stunde war der Einsatz beendet.

**6. Juni:** Zu einem langwierigen und schweißtreibenden Einsatz wurde die FF St. Lorenzen am frühen Morgen nach Maria Saalen gerufen. Bei einem Hack-schnitzelsilo wurde eine Rauch-, sowie starke Temperaturentwicklung (über 130°C) festgestellt. Da ein Ablöschen aufgrund der räumlichen Enge nicht möglich war und immer noch beißender Rauch aufstieg, wurde entschlossen, den Brennstoff unter Umluft unabhängigem Atemschutz auszuräumen. Dabei wurde auch ein Kanalwagen der Stadtwerke Brunneck eingesetzt, welcher die Hack-schnitzel absaugte. Aufgrund der hohen Anzahl an Atemschutzträgern (acht Trupps), wurden auch die Feuerwehren aus Montal und Stefansdorf zum Einsatz gerufen, welche mit insgesamt neun Mann ausrückten. Nach mehr als acht Stunden konnte der Einsatz beendet und mit der intensiven Reinigung der eingesetzten Geräte begonnen werden. Die FF St. Lorenzen war mit 16 Mann und drei Fahrzeugen im Einsatz.

**8. Juni:** Im Bereich der Einfahrt nach Runggen ist am Abend ein PKW mit einer Kuh kollidiert. Die Feuerwehr St. Lorenzen wurde ebenso wie das Weiße Kreuz und die Carabinieri zum Einsatz gerufen. Nach der Absicherung der Einsatzstel-

Nachdem diese zusammen mit dem Besitzer gefunden wurde, konnten wieder eingerückt werden.

**19. Juni:** Die Lorenzner Wehr wurde am Sonntag zu einem Wasserschaden im Widum Hl.



*Bei der Kollision mit einer Kuh auf der Gadertalerstraße wurde der PKW stark beschädigt.*

**20. Juni:** In den Abendstunden stürzte ein Sattelschlepper hinter Zwischenwasser in die Gader, wobei der Fahrer in der Fahrerkabine eingeklemmt war. Von der Landesnotrufzentrale wurde deshalb Alarmstufe 6 ausgerufen, woraufhin neben den Behörden und dem Rettungsdienst auch die Feuerwehren von St. Vigil, Enneberg, Untermoj, Welschellen und St. Martin i.T. alarmiert wurden. Die Feuerwehren von St. Lorenzen und Bruneck wurden zum Aufbau einer Ölsperre im Fluss alarmiert und rückten gegen 22.20 Uhr aus. Nachdem aufgrund der starken Strömung und der geringen ausgetretenen Ölmenge der Aufbau der Sperre im Fluss nicht möglich war, wurde der Treibstoff direkt am Fahrzeug aufgefangen und gebunden. Nachdem der verletzte Fahrer nach knapp eineinhalb Stunden befreit war, konnten die Wehrmänner aus St. Lorenzen einrücken, während die Kameraden aus dem Gadertal noch einige Stunden mit der Bergung des schweren LKWs beschäftigt waren.

le wurde unverzüglich mit der Erstversorgung der verletzten Lenkerin begonnen, bis der Rettungswagen eintraf. Neben der Säuberung der Unfallstelle von Wrackteilen und ausgeflossenen Betriebsstoffen musste auch die verletzte Kuh gesucht werden.

Kreuz gerufen. Zehn Mann rückten mit dem Kleinrüstfahrzeug sowie einem Kleinlöschfahrzeug aus, um den Schaden zu beheben. Eintretendes Grundwasser überflutete den Keller nur leicht, sodass der Einsatz in Kürze beendet werden konnte.

ma

## Buchvorstellung

### „Das Puschtra Bauernbreatl“ in Haidenberg

**Vor einigen Jahren ergab sich für den Gsieser Bäcker Florian Steinmair die Gelegenheit, das traditionelle Pustertaler Bauernbrot in Haidenberg zu backen. Jeden Mittwoch von Juni bis September gewährt er nun in Haidenberg einen Einblick in sein Wissen und die Kunst, wie man das Puschtra Bauernbreatl bäckt. Der Mittwoch, 22. Juni 2011 sollte dabei ein besonderer Tag werden. Doch es kam anders...**

Das traditionelle Brotbacken fand wie gewohnt gegen 14:00 Uhr statt und zwar oberhalb des Berggasthofes. Dort befinden sich einzelne Holzhütten, darunter auch ein angebauter Steinbackofen. Florian Steinmair vermischte gekonnt die Zutaten und formte Brote in

verschiedenen Größen. Die Brote kamen 45 Minuten lang in den Holzofen und wurden den BesucherInnen anschließend ofenfrisch zur Verkostung angeboten. Dazu gab es leckere Brettljause und Getränke vom Berggasthof Haidenberg. Die Stimmung war idyllisch,

doch zogen immer dunklere Wolken auf. Florian Steinmair bereitete die nächsten Breatlen vor und kündigte die Buchvorstellung an, wo er und der Autor Sergio Rossi über die Entstehung des Büchleins „Das Puschtra Bauernbreatl“ berichten würden.



Der Autor Sergio Rossi hat Florian Steinmair begleitet, um Näheres über die Backtradition des Puschtra Breatls zu erfahren

Doch gelang es Florian gerade noch alle Breatlen in den Ofen zu schieben, als ein heftiges Gewitter samt Hagel losbrach. Einige Wanderer hatten schon vorher ihren Heimmarsch angetreten, um dem Gewitter noch rechtzeitig zu entkommen. Einige flüchteten in die Almhütten und ließen sich vom Gewitter nicht abschrecken. Nach ca. 15 Minuten war der Regen wieder vorbei. Da die Tische und Bänke nass waren, fand die eigentliche Buchvorstellung nicht mehr statt.

Der Autor Sergio Rossi, geboren 1958 in Ronco Scrivia (bei Genua), hat ein Büchlein über das traditionelle Brotbacken im Steinbackofen geschrieben und Florian Steinmair dabei begleitet. Das Puschtra Bauernbreatl ist ein Grundnahrungsmittel, das viele Generationen von Bauern geprägt hat. Ein Brot, das mit Roggenmehl, ein wenig Weizenmehl und Sauerteig zubereitet wird. Der dazu verwendete Roggen ist eine Getreideart, die auch in Sandböden gedeiht und seit nunmehr 1000 Jahren wegen seiner Kältebeständigkeit und Anpassungsfähigkeit an die rauen klimatischen Bedingungen in

den Gebirgszonen angebaut wird. Jede bäuerliche Familie backte ein bis zweimal jährlich ihr eigenes Brot. Das dadurch gewonnene Wissen wurde von Generation zu Generation weitergegeben. Auf diese Weise waren die Rezepte des gleichen Erzeugnisses fast nie identisch, sondern unterschieden sich durch kleine Details wie Farbe und Geschmack. Die Vielfalt machte den Reichtum der Volkskenntnisse aus. Für die Zubereitung des Puschtra Bauernbreatls bedarf es besonderer Kenntnisse und Erfahrungen bei der Zubereitung des Sauerteigs (Mutterhefe), in der Auswahl der

*Das Brotbacken am Mittwoch hat in Haidenberg Tradition. Man hat die Möglichkeit, die Breatlen vor Ort zu genießen oder sie auch mit nach Hause zu nehmen.*



Zutaten, der Kräutergewürze wie Fenchel, Kümmel, Koriander und Brotklee (Zigeunerkraut), in der Handverarbeitung des Brotteiges im „Backmittn“ (Holzwanne), im Anzünden des Holzofens und in der genauen Backzeit. Florian Steinmair besitzt dieses Wissen von klein auf. Sein persönlicher Schatz wurde ihm von seinen Großeltern weitergegeben.

Das Büchlein, im Sagep Verlag Genua erschienen, enthält zahlreiche Fotos rund um das Backen des Puschtra Breatls in Haidenberg, dazu Informationen über das Pustertal, den Roggen und den Bäcker Florian Steinmair. Schließlich findet man auch einen Rezeptteil über die Zubereitung von Roggen- und Schüttelbrot.

*Näheres zum Autor: Sergio Rossi beschäftigt sich mit der Geschichte der Kochkunst, Nahrungsmittelherstellung und deren lokaler Förderung. Er ist Direktor des Conservatorio delle Cucine Mediterranee di Genova und außerdem Gründer und Autor der Website [www.civiltatorchetta.it](http://www.civiltatorchetta.it), sowie Kurator des Archivs für Ernährungsgeschichte Giovanni Rebora. Zu seinen Publikationen gehört unter anderem „La cucina dei tabarchini, storie di cibo mediterraneo fra Genova, l’Africa e la Sardegna (Sagep, 2010)“, mit dem er in die Endauswahl für den „Premio Bancarella della Cucina 2011“ gekommen ist.*

ap

## U8 Bezirksfinale und Kreissiegergerehrung in St. Lorenzen

Die Fußballmannschaften der Kategorie unter acht Jahren haben am Donnerstag, den 2. Juni ihr Abschlussturnier in St. Lorenzen ausgetragen. Abends wurden auch alle anderen Bezirkssieger der Jugendmannschaften prämiert.

Der Jugendfußball ist den Verantwortlichen der Sektion Fußball im ASV St. Lorenzen besonders wichtig. Vor allem die Jugendkoordinatoren Roland Zimmerhofer und Richard Aichner bemühen sich besonders stark für die Nachwuchsspieler und versuchen diese gezielt zu fördern. Unterstützt werden sie von den engagierten Trainern und Betreuern der verschiedenen Jugendmannschaften.

Im Laufe der Saison hat sich die Möglichkeit ergeben, das Abschlussturnier der U8 Mannschaften des Verbandes Südtiroler Sportverein (VSS) in St. Lorenzen auszutragen. Ein Turnier, an dem

*Die St. Lorenzner Nachwuchskicker stärkten sich nach dem Spiel gemeinsam.*



19 Mannschaften aus dem ganzen Pustertal teilgenommen haben. Wenn man allein an die vie-

len Spieler in den Mannschaften denkt, dann weiß man schon, wie groß das Turnier war. Dazu kamen

## 32. Fußballdorfmeisterschaft

**Vom 9. bis zum 12. August findet die diesjährige Dorfmeisterschaft statt.**

Alle ehemaligen und jetzigen Lorenzner sowie Mitglieder von Lorenzner Vereinen ab dem Jahrgang 1996 sind herzlich zur aktiven Teilnahme bei der Dorfmeisterschaft eingeladen. Jede Mannschaft darf insgesamt 12 Spieler melden, gespielt wird auf dem Rasenplatz mit 6 Feldspielern und Tormann. Die Anmeldung erfolgt bis zum 23. Juli bei gleichzeitiger Hinterlegung der Spielerliste und des Nenngeldes (100 Euro) im Frischmarkt GOL. Es können nur die ersten 12 gemeldeten Mannschaften am Turnier teilnehmen.

### Spielmodus

Die Mannschaften werden in Vierergruppen aufgeteilt. Dort spielt jeder gegen jeden. Diese Gruppenspiele finden am 9. und 10. August statt. Gespielt wird ab 18:00 Uhr. Eine Mannschaft hat all ihre Gruppenspiele an einem Wochentag. Die Finalspiele finden dann am Freitag, den 12. August ebenfalls ab 18:00 Uhr statt.

### Zusätzliche Infos

Ab Freitag, den 29. Juli liegen die Spielpläne für die Mannschaften in der Sportbar auf. Vor dem 1. Grup-

penspiel kann jede Mannschaft noch einen Spieler austauschen. Jede Mannschaft hat insgesamt zehn Punkte. Dabei zählt ein Amateurligaspieler, welcher 100 Minuten gespielt hat, 3 Punkte, ein Freizeitspieler, der sich für die Finalspiele qualifiziert hat, zählt 2 Punkte. Die Liste der Spieler hängt in der Sportbar aus. Alle Spiele finden auf dem Rasenplatz statt. Wechselstollen bei den Schuhen sind nicht erlaubt.

*Auf rege Teilnahme freut sich die Sektion Fußball.*



*Auf dem Platz wurde mit größtem Einsatz gekämpft.*



*Mehrere hundert Personen kamen den ganzen Tag über zum Abschlussturnier und der Siegerehrung des Kreis Pustertal nach St. Lorenzen.*



*Wenn es in der regulären Spielzeit zu keiner Entscheidung kam, musste diese beim Elfmeterschießen erzwungen werden.*



*Nach dem erfolgreichen Turnierverlauf waren Sektionsleiter Hanspeter Berger, Turnierorganisator Roland Zimmerhofer und ASV Präsident Alois Pallua die Erleichterung ins Gesicht geschrieben.*

die vielen Eltern und Freunde, die ihre Zöglinge anfeuerten.

Die verschiedenen Mannschaften traten untereinander zu Gruppenspielen an. Dazu wurde der große Fußballplatz in drei kleine Felder aufgeteilt. Aus den Gruppenspielen ergaben sich folgende Finalspiele:

#### **Viertelfinale:**

**SSV Ahrntal - SSV Pichl Gsies**  
5 - 0

**ASV Taisten - ASC Welsberg**  
1 - 3

**SSV Bruneck - ASC Olang**  
0 - 1

**ASV Stegen - SPG Rasen Antholz**  
2 - 1 nach Siebenmeter

#### **Halbfinale**

**SSV Ahrntal - ASC Olang**  
2 : 0

**ASC Welsberg - ASV Stegen**  
1 - 0

#### **Spiel um Platz 3**

**ASC Olang - ASV Stegen**  
1 - 1

4 - 3 nach Siebenmeter

#### **Finale**

**SSV Ahrntal - ASC Welsberg**  
1 - 3

#### **Die Spiele von St. Lorenzen :**

**SSV Bruneck - ASV St. Lorenzen**  
1 - 0

**ASV St. Lorenzen - ASC Welsberg**  
1 - 2

**ASV St. Lorenzen - SSV Taufers**  
2 - 1

**ASV Reischach - SSV St. Lorenzen**  
2 - 2

Der Sieger des Turniers war der ASC Welsberg. Viel mehr als die sportliche Leistung stehen bei der Kategorie U8 der Spaß am Spiel und der erste Kontakt mit der Sportart selbst im Vordergrund.

Erst in den höheren Kategorien wird den Spielern Technik und Taktik gelernt. Dennoch kann man schon bei den Kleinsten erkennen, welche Spieler große Fähigkeiten haben.

Im Anschluss an das Jugendturnier wurden in der Sportzone auch noch die weiteren Kreissieger der verschiedenen Altersklassen der Meisterschaften des VSS im Pus-

tertal prämiert. Die Siegerehrung wurde vom Kreisverantwortlichen des VSS Pustertal Herbert Pfeifhofer, VSS Bezirksleiter Willy Marinoni, Sportvereinspräsident Alois Pallua, Gemeindereferent für Sport Martin Ausserdorfer und dem Vertreter des Sponsors Raiffeisenkasse Norbert Linder durchgeführt.

Die Organisation der Veranstaltung in St. Lorenzen war nur

durch die tatkräftige Mithilfe der vielen Eltern der U8 Mannschaft möglich. Ihnen gilt ein ganz besonderes Dankeschön und die Bitte auch in Zukunft wieder so tatkräftig mitzuhelfen.

ma

## Tenniskurse für Kinder und Erwachsene

Anfang Mai organisierte die Sektion Tennis gemeinsam mit den Grundschulen von Montal und St. Lorenzen einen Tennis-Schnuppertag für alle Schüler. Diese Veranstaltung ist bei den Kindern sehr gut angekommen und es haben sich 33 Jugendliche und 7 Erwachsene zu den Tenniskursen gemeldet.

Die Tennislehrer Alessandro, Diego, Andrea und Egon verstanden es, mit Geduld und Ausdauer den Kursteilnehmern den schönen Tennissport etwas näher zu bringen. Es ist zu hoffen, dass viele den Tennissport auch weiter ausüben und vielleicht reift ein kleines Ten-

*Die kleine Emily Steger hat gezeigt, dass man schon in jungen Jahren Tennis spielen kann.*



nistalent, ein kleiner Rafael Nadal oder eine kleine Caroline Wozniacki heran.

Günther Erardi  
Sektion Tennis

## Südtirolpokal

An der Meisterschaft zum Südtirolpokal nahmen 3 Mannschaften aus St. Lorenzen teil.

Die Damenmannschaft in der 2. Liga (Karin Töchterle, Elfriede Engl und Wally Tolpeit) erspielte dabei den dritten Tabellenplatz.

Ebenfalls den dritten Tabellenplatz erreichte die Herrenmannschaft in der 3. Liga (Siegfried Huber, Stefan Tolpeit, Raimund Berger, Alexander Kehrer und Roland Pallua).

Etwas überraschend qualifizierte sich die Herrenmannschaft der 4. Liga (Pepi Frenes, Martin Bacher, Klaus Mair, Kurt Steurer und

*Stefan Tolpeit erreicht mit der Herrenmannschaft den 3. Platz beim Südtirolpokal.*



Paul Oberhuber) für die Spiele der Aufstiegsrunde im August.

Günther Erardi  
Sektion Tennis

## Mitteilung - Tenniskurse

Ab 11. Juli werden wieder Folgekurse für Kinder und Erwachsene abgehalten. Anmeldungen und nähere Informationen in der Sportbar von St. Lorenzen unter der Tel. Nr. 335/356107 oder bei den Ausschussmitgliedern.

Günther Erardi  
Sektion Tennis

## VSS St. Lorenzen Rad

Die neue Radsaison hat vor nicht allzu langer Zeit begonnen und wir können uns schon über sehr große Erfolge bei den einzelnen VSS-Rennen erfreuen.

Begonnen hat alles im März. Trainiert wurde zwei Mal die Woche. Mit Fleiß, Disziplin, Freude und Spaß wurde bis zu den ersten Rennen gearbeitet. Als Team bilden die Kinder eine gute Gemeinschaft, deshalb sind sie bei Mannschaftswertungen immer vorne mit dabei. Auch die Einzelleistungen sind hervorragend.



So wie Simon Auer trainieren Dutzende weitere junge Lorenzner kontinuierlich, um dann bei den Rennen vorne mitmischen zu können.

Renate Denicolo

	Girlan CC	Nals CC	Nals H	Neumarkt CC	Brixen CC	Hafing CC	Sarntal CC	Kardaun CC	Kortsch CC	Kortsch ED
Ammerer Sandra	\	8	3	11	7	\	\	4	4	9
Rebeschini Isabell	\	2	5	4	6	\	\	2	2	7
Denicoló Stefan	\	3	5	8	4	\	2	3	2	8
Ellecosta Nadine	3	1	2	1	1	1	1	1	1	1
Aichner Kristin	4	2	1	2	2	2	2	n.i.Ziel	3	3
Denicoló Daniel	\	27	34	5	6	\	n.i.Ziel	5	5	24
Auer Hannes	2	2	15	1	1	2	3	3	2	4
Ellecosta Patrick	3	1	9	3	2	1	2	1	1	2
Aichner Sarah	4	2	3	n.i.Ziel	2	5	3	2	3	6
Auer Simon	18	23	14	17	12	\	16	18	11	11
Ellecosta Marcel	3	1	12	2	2	1	2	2	1	1
Auer Sophie	6	3	4	4	3	5	3	3	4	4
Aichner Marie	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Auer Anna	2	5	2	3	3	\	5	2	2	2



# Heimsieg für den Gastgeber beim Jubiläumsturnier „40 Jahre Judo in St. Lorenzen“

Einen klaren Heimsieg verbuchten die gastgebenden Lorenzner Judokas bei ihrem internationalen Jubiläumsturnier, in welchem auch die Spezialwertung Südtirolcup 2011 geführt wurde. Die Jubiläumsfeier im Festzelt am Sportplatz von St. Lorenzen wurde zum Erfolg der Teilnehmer und des Veranstalters und das ohne Verletzungen und unangenehmen Nebenerscheinungen. Die Mühen der Vorbereitungsphase hatten sich gelohnt, denn 298 Judokas von 20 Vereinen in den Einzelklassen sowie sechs Herren- und fünf Damenteams aus dem In- und Ausland stellten sich den Kampfriktern.

Am Samstagnachmittag begann die Jubiläumsfeier der Sektion Judo mit dem Judoturnier der U17, gefolgt vom Teamwettbewerb der Männer und Frauen. Mannschaftskämpfe sind und waren schon seit je her die Attraktion fürs Publikum. Bei den Männern ging der ASV St. Lorenzen im Finale gegen den JC Leifers mit 4:1 als Sieger hervor. Vorher im Viertelfinale wurde Judosan aus Trient mit 4:0 (40:0) in die Schranken gewiesen. Im Halbfinale wurde es knapp. Die Venetien-Auswahl knöpfte den Lorenzern ein 2:2 ab, musste sich aber wegen der schlechteren Unterbewertung (17:25) geschlagen geben. Die Venetien-Auswahl folgte auf Rang drei mit einem 4:1 gegen die Mannen aus Osttirol. Die Ränge 5 und 6 belegten Kuruki Tarcento/Udine und Judosan Trient. Hart gefordert wurde das St. Lorenzner Mädchenteam, es verlor im Halbfinale gegen die Osttirolerinnen knapp mit 2:3. Diese holten dann mit einem 3:2 Sieg Rang 1 gegen die Damenauswahl aus dem Veneto. Die „Lorenzner Gitschn“ belegten durch einen 5:0 Sieg gegen Judosan aus Trient Rang 3, gefolgt vom JC D. Tarabelli aus Trient.

Nach der Siegerehrung folgten Begrüßungsworte der Gäste mit Bürgermeister Helmuth Grä-

*Vereinswertung  
St. Lorenzen 1.  
Rang*



ber und Landtagsabgeordneten Roland Tinkauer. Für den Veranstalter ergriffen Judo-Landesverbandspräsident Vincenzo Stacchetti, ASV-Präsident Alois Pallua sowie Sektionsleiter Karlheinz Pallua das Wort. Sie konnten die Ehrengäste mit an der Spitze Ortspfarrer Franz König, den Ehrenpräsidenten des ASV St. Lorenzen, Dr. Anton Sapelza, die Gemeindeverwaltung

mit Bürgermeister Helmut Gräber, seiner Stellvertreterin Luise Eppacher, sowie Herrn Hannes Steinkasserer vom Tourismusverein und sämtliche Vertreter der Sponsoren und Gönner begrüßen und willkommen heißen.

Spezielle Ehrungen für besondere sportliche Verdienste im Judoport erhielten Cheftrainer Emil Schifferegger und der erfolgreiche Damencoach



*Michael Oberlechner, Emilia Ausserhofer und Laura Nocker trainieren fleißig für die zukünftigen Erfolge.*

Kurt Steurer sowie Sektionsleiter Karlheinz Pallua (33 Jahre Sektionsleiter) aus den Händen ihres ehemaligen „Kampfgefährten“, dem Landtagsabgeordneten Roland Tinkhauser.

Das Ausnahmetalent Marion Huber wurde für ihre Staatsmeistertitel in der U15 und U17 und für die Erfolge im U17- Europacup (3 errungenen Bronzemedailen) vom ASV- Präsidenten Alois Pallua geehrt. Als Gast die-

ser Veranstaltung war auch Laura Di Toma, der Nationalcoach der U17 zugegen. Über das Mikrofon teilte sie dem Publikum mit, dass sie der Einladung nach St. Lorenzen gerne Folge geleistet hat und gerne an die Zeit zurückdenkt, als sie sich als junge Athletin des italienischen Nationalkaders in St. Lorenzen auf ihren Olympiasieg vorbereiten durfte.

Als dann bei Dämmerlicht - aber leider kühlen Temperaturen

- auf der Kampffläche die Judo-Show begann, war das große Festzelt bis auf den letzten Platz besetzt. Die Minijudokas, die Schüler, die Jugendlichen und die Kampfmannschaften präsentierten eine gelungene Showeinlage bei passender Musik und Beleuchtung.

Am Sonntagmorgen kamen die Jüngsten an die Reihe. Insgesamt wurden auf drei Kampfflächen (250 qm) über 400 Einzelwettkämpfe ausgetragen. Auch der heimische Nachwuchs stand im Rampenlicht, eroberte er doch 16 Gold-, 15 Silber- und 10 Bronzemedailen und kämpfte sich mit 345 Punkten in der Vereinsgesamtwertung auf den ersten Rang vor, gefolgt vom starken Acras- Team aus Bozen (277) und der Auswahl aus Venetien (164). Auf den Rängen folgten JC D. Tarabelli Trento (145), Judoclub Leifers (133), Judo Alta Vallagarina/TN (114), Judo Gherdeina (98), Judokwai Bozen (95) und Union Osttirol (91). Dahinter platzierten sich die Vereine aus Rodeneck, Pergine/ TN, Caldonna/ TN, Lavis/TN, Trient, Olang, Rovereto/ TN, Fraveggio/



*Nachwuchsjudokas in Aktion*



*Am Podium -29 kg Sarah Elzenbaumer und Lisa Nöckler*

TN, Pederobba/ TV, Kempten im Allgäu und Kronwinkl in Bayern.

Die Siegerehrung wurde von den Ehrengästen wie Landtagsabgeordneten Roland Tinkhauser, Bürgermeister Helmuth Gräber, Vizebürgermeisterin Luise Eppacher sowie ASV Präsident Alois Pallua vorgenommen.

Nachstehend die Platzierungen der St. Lorenzner Judokas.

*Die Küchenmannschaft verpflegte alle bestens.*



Karlheinz Pallua  
Sektion Judo

## Die Platzierungen der St. Lorenzner Judokas:

<b>GOLD:</b>		
David Knoll	Kinder 1	- 19 kg
Philipp Piffrader		- 25 kg
Lena Nöckler		- 29 kg
Philipp Josef Oberhammer		- 32 kg
Bruno Marchetti	Kinder 2	- 25 kg
Marlis Obergasteiger		- 29 kg
Hannes Widmann		- 43 kg
Julia Thomaser	Schüler	- 36 kg
Elisabeth Kolhaupt	A- Jugend	- 52 kg
Andrea Huber	B- Jugend	- 40 kg
Ulrike Gatterer		- 44 kg
Christoph Stampfl	Kadetten	- 60 kg
Marion Huber		- 48 kg
Karin Huber		- 52 kg
Miriam Bachmann		- 57 kg
Maria Messner		- 70 kg

<b>SILBER:</b>		
Michael Oberlechner	Kinder 1	- 19 kg
Valentina Fill		- 21 kg
Leon Pardeller		- 25 kg
Matthias Widmann		- 31 kg
Simon Mahlkecht	Kinder 2	- 26 kg
Hannah Steinmair		- 40 kg
Thomas Berteotti	Schüler	- 26 kg
Hannah Piffrader		- 36 kg
Carmen Oberhuber		- 40 kg
Michael Winding	A- Jugend	- 50 kg

<b>SILBER:</b>		
Melanie Obergasteiger	B- Jugend	- 40 kg
Johannes Wurzer	Kadetten	- 60 kg
Marion Pitscheider		- 48 kg
Katja Fürler		- 57 kg

<b>BRONZE:</b>		
Marie Obojes	Kinder 1	- 17 kg
Oliver Gruber		- 23 kg
Laura Nocker		- 26 kg
Thomas Oberlechner	Kinder 2	- 23 kg
Lorena Zimmerhofer		- 27 kg
Annalena Nocker		- 29 kg
Sarah Marchetti	Schüler	- 29 kg
Josef Ploner		- 33 kg
Martin Kolhaupt	A- Jugend	- 36 kg
Eva Maria Niederkofler	B- Jugend	- 48 kg

<b>RÄNGE:</b>			
4.	Theresa Marcher	Kinder 1	- 31 kg
	Clemens Niederwolfsgruber	Kinder 2	- 29 kg
	Lisa Nöckler	Schüler	- 29 kg
	Sarah Elzenbaumer		- 31 kg
	Maria Nocker		- 34 kg
	Mara Pramstaller		- 36 kg
5.	Emilia Ausserhofer	Kinder 1	- 21 kg
7.	Peter Ploner	B- Jugend	- 45 kg
9.	Johannes Grünbacher		- 45 kg

## AVS-Programm

**Sonntag, 10. Juli 2011:** Wanderung durch die Garnitzenklamm - Kärnten

**Sonntag, 24. Juli 2011:** Punta Telegrafo hoch über dem Gardasee

**Sonntag, 7. August 2011:** Panoramaweg im Banne der Brenta

**Sonntag, 21. August 2011:** Bergmesse in der Moosener Kaser

**Sonntag, 28. August 2011:** Bergtour auf den Spielmann 3027 mt - alpine Wanderung

## AVS-Jugend

**Dienstag, 16. August 2011:** Jugend Klettertag

## AVS-Hochtouren

**Samstag, 9. Juli und Sonntag, 10. Juli 2011:** Schwarzensteinüberschreitung vom Zillertal ins Ahrntal

**Sonntag, 31. Juli 2011:** Klettersteig Stella Alpina am Monte Agner - Palagruppe

**Samstag, 13. August und Sonntag, 14. August 2011:** Gletschertour Monte Adamello 3539 mt

*Die Touren sind ausschließlich für AVS-Mitglieder. Nähere Informationen werden eine Woche vor Ausführung an der Anschlagtafel des AVS und auf der Homepage unter [www.alpenverein-lorenzen.it](http://www.alpenverein-lorenzen.it) bekannt gegeben.*

## Kulturelle Führung im Weiler Sonnenburg

Jeden Freitag kulturelle Führung im Weiler Sonnenburg mit Besichtigung der Kirche St. Johann im Spital und Schloss Sonnenburg.

Treffpunkt um 15:00 Uhr in St. Lorenzen/Kirchplatz, Dauer ca. 2,5 Stunden.

Anmeldung innerhalb 17:00 Uhr des Vortages im Tourismusbüro St. Lorenzen. Die Teilnahme ist kostenlos!

Ort: St. Lorenzen - Sonnenburg

Termin/e: 01., 08., 15., 22., 29. Juli,  
05., 12., 19., 26. August

Uhrzeit: 15:00 Uhr

## Sommerfest der Bauernjugend

Die Bauernjugend lädt zum Sommerfest ein.

Termin: Samstag, 2. Juli

Zeit: ab 20:00 Uhr

Ort: Schulplatz St. Lorenzen.

Es spielt die Musikgruppe Tirolerwind.

## Frühshoppen

Die Junge Generation St. Lorenzen lädt zum Frühshoppen.

Termin: Sonntag, 3. Juli

Zeit: nach der 10 Uhr Messe

Ort: Garten Inso Haus

Der Frühshoppen findet anlässlich der Herz-Jesu-Feier statt.

## Abendkonzert der Musikkapelle St. Lorenzen mit Fackelumzug

Abendkonzert der Musikkapelle St. Lorenzen am Musikpavillon von St. Lorenzen, Beginn um 20:30 Uhr. Anschließend findet ein Fackelumzug statt.

Ort: Musikpavillon - St. Lorenzen

Termin/e: 03.07.2011

Uhrzeit: 20:30 Uhr

## Erlebniswanderung auf dem archäologischen Panoramaweg

Jeden Dienstag geführte Wanderung auf dem archäologischen Panoramaweg und Führung durch das Antiquarium im Rathaus, Dauer ca. 2 Stunden. Treffpunkt um 9:00 Uhr beim Kirchplatz in St. Lorenzen.

Anmeldung bis Montag, 17:00 Uhr im Tourismusbüro St. Lorenzen. Die Teilnahme ist kostenlos.

Ort: St. Lorenzen - Sonnenburg

Termin/e: 05., 12., 19., 26. Juli,  
02., 09., 16., 23., 30. August

Uhrzeit: 09:00 Uhr

## Traditionelles Brotbacken im alten Steinbackofen

Jeden Mittwoch traditionelles Brotbacken im alten Steinbackofen beim Berggasthof Haidenberg

## Traditionelles Brotbacken im alten Steinbackofen

in Stefansdorf mit Verkostung des „Bauernbreatls“. Treffpunkt um 14:00 Uhr beim Berggasthof Haidenberg. Sie erreichen den Berggasthof von Stefansdorf über den Weg Nr. 4 (Aufstieg ca. 1 Stunde) oder mit dem Auto. Der Wirt unterhält Sie mit Stimmungsmusik.

Ort: beim Berggasthof Haidenberg -  
Stefansdorf/Haidenberg

Termin/e: 06., 13., 20., 27. Juli,  
03., 10., 17., 24., 31. August

Uhrzeit: 14:00 Uhr

## Krach im Hause Gottes

Die Kolpingbühne Bruneck lädt zur Theateraufführung auf Schloss Sonnenburg.

Termine: Donnerstag, 7. Juli (Premiere), Freitag,  
8. Juli, Sonntag, 10. Juli, Dienstag, 12.  
Juli, Mittwoch, 13. Juli, Freitag 15. Juli  
und Sonntag, 17. Juli.

Zeit: Beginn jeweils um 21:00 Uhr.

Ort: Schloss Sonnenburg

Ab 27. Juni erfolgt die Kartenreservierung telefonisch unter 0474 479999 auf Schloss Sonnenburg. Alternativ sind diese eine Stunde vor Spielbeginn an der Theaterkasse erhältlich.

## Geführte Bergwanderung

Jeden Donnerstag geführte Bergwanderung mit dem Wanderbegleiter Herrn Franz Erlacher.

Gesamtgehzeit ca. 5 - 6 Stunden.

Ausrüstung: Tagesproviant, knöchelhohe Bergschuhe. Start um 8:30 Uhr beim Parkplatz Ost (gegenüber der Markthalle) in St. Lorenzen. Anmeldung bis Mittwoch, 17:00 Uhr im Tourismusbüro St. Lorenzen. Die Teilnahme ist kostenlos!

Ort: St. Lorenzen

Termin/e: 07., 14., 21., 28. Juli,  
04., 11., 18., 25. August

Uhrzeit: 08:30 Uhr

## Grillfest

Grillfest beim Berggasthof Haidenberg in Stefansdorf, Beginn 11:30 - 15:00 Uhr.

Sie erreichen den Berggasthof von Stefansdorf über den Weg Nr. 4 (Aufstieg ca. 1 Stunde) oder mit dem Auto. Der Wirt unterhält Sie mit Stimmungsmusik.

Ort: Berggasthof Haidenberg - Stefansdorf

## Grillfest

Termin/e: 08., 10., 15., 17., 22., 24., 29., 31. Juli,  
05., 07., 12., 14., 19., 21., 26., 28. August

Uhrzeit: 11:30 Uhr

## Flohmarkt auf dem Kirchplatz

Flohmarkt auf dem Kirchplatz in St. Lorenzen. Beginn 8:00 - 17:00 Uhr.

Ort: Kirchplatz - St. Lorenzen

Termin/e: 09. Juli 2011, 13. August 2011

Uhrzeit: 08:00 Uhr

## Fußballturnier der SKJ Montal

Die Jugendgruppe Montal lädt zum Fußballturnier.

Termin: Samstag, 9. Juli.

Zeit: Beginn Vormittag

Ort: Roßbühel Montal

Anmeldung und Information bei Julian Berger. Tel. 340 9026213

## Fahrt ins Passeiertal

Die KVW Ortsgruppe St. Lorenzen organisiert eine Fahrt in die Orte St. Leonhard, Moos, Platt und Pfelders. Von dort geht es weiter über den Jaufenpass.

Termin: Sonntag, 10. Juli

Zeit: Abfahrt 7:00 Uhr

Der Preis ohne Mittagessen beträgt für KVW Mitglieder auf 15 Euro, für Nichtmitglieder 18 Euro. Die Anmeldung ist zwischen 18:00 und 20:00 Uhr bei Peter Töchterle möglich. Tel. 0474 474411 oder 348 3534329.

## Bergmesse am Astjoch

Die Jugendgruppe von Ellen lädt zur Bergmesse.

Termin: Sonntag, 10. Juli

Zeit: 11:30 Uhr

Ort: Astjoch oberhalb von Ellen

Die Messe hält Pfarrer Markurs Irsara und wird von der Bauernkapelle Onach umrahmt. Für Speis und Trank sorgt die Jugendgruppe Ellen.

## Fußballturnier der Freizeitmannschaft Montal

Die Fußballmannschaft Freizeit Montal lädt zum Fußballturnier.

Termin: Samstag, 16. Juli.

Zeit: Beginn Vormittag

Ort: Roßbühel Montal

Anmeldung und Information bei Michael Kosta. Tel. 349 8706125

## Konzert der Musikkapelle St. Lorenzen

Konzert der Musikkapelle St. Lorenzen am Musikpavillon von St. Lorenzen, Beginn 20:30 Uhr

Ort: Musikpavillon - St. Lorenzen

Termin/e: 12. Juli 2011, 29. Juli 2011,  
13. August 2011, 19. August 2011

Uhrzeit: 20:30 Uhr

## Pustertaler Sommerabend

Pustertaler Sommerabend mit Musik und Spezialitäten am Schulhausplatz von St. Lorenzen. Beginn 20:30 Uhr.

Ort: St. Lorenzen

Termin/e: 13. Juli 2011, 27. Juli 2011,  
17. August 2011

Uhrzeit: 20:30 Uhr

## 3. Sänger und Musikantentreffen „Echte Volksmusik“ des VMK Pustertal

Sänger und Musikantentreffen „Echte Volksmusik“ des VMK Pustertal im Berggasthof Haidenberg in Stefansdorf. Beginn um 11:00 Uhr mit der Bergmesse, nachmittags Auftritte von Sängern und Musikanten

Ort: Berggasthof Haidenberg -  
St. Lorenzen/Stefansdorf

Termin/e: 17. Juli 2011

Uhrzeit: 11:00 Uhr

Der Südtiroler Volksmusikkreis Pustertal und die Familie Dorfmann organisieren die Veranstaltung.

## Familienwanderung

Der KFS lädt zur jährlichen Familienwanderung nach Schalders.

Termin: Sonntag, 24. Juli

Zeit: Abfahrt 8:30 Uhr

Treffpunkt: Parkplatz bei Markthalle.

In Vahrn beginnt die Wanderung. Von dort geht es auf dem Erlebnisweg zur Kneipanlage. Nachmittags gibt es Unterhaltung bei Spielen und Bastelangeboten. Auf dem Rückweg wird am Pranter Bildstöckl eine Andacht mit Toni Fiung gefeiert.

## Tänze für Mädchen

Frau Elena Widmann veranstaltet wieder die Tänze für Kinder. Mitzubringen sind verschiedene Materialien wie Schleier, Tamburin, Fächer und Stöcke. Die Kurse finden in italienischer Sprache statt.

Termine: 25. bis 29. Juli u. 22. bis 26. August 2011

Zeit: Von 9:00 bis 10:00 Uhr: 5-6jährige

Von 10:00 bis 10:30 Uhr: gemeinsame  
Jause

Von 10:30 bis 11.30 Uhr: 7-10jährige

Ort: Die Kurse finden in der Heilig-Kreuz-  
Straße 27 in St. Lorenzen statt.

Weitere Informationen unter Tel. 339 6823346.

## Dorfolympiade 2011

Die Freiwillige Feuerwehr St. Lorenzen lädt Sie zur Teilnahme an der Dorfolympiade ein.

Termin: Samstag, 6. August

Zeit: ab 11:00 Uhr

Ort: Sportzone St. Lorenzen

Eine Mannschaft besteht aus je drei Teilnehmern. Gespielt werden sechs Spiele, die besten acht Mannschaften treten ab 19.30 Uhr in einem Finale gegeneinander an. Das Nenngeld beträgt 15 Euro. Das Mindestalter ist 14 Jahre. Informationen und Anmeldung: [info@feuerwehr-stlorenzen.it](mailto:info@feuerwehr-stlorenzen.it) oder 348/2841597. Weitere Unterlagen und Informationen werden Anfang Juli auf der Homepage der FF St. Lorenzen veröffentlicht: [www.feuerwehr-stlorenzen.it](http://www.feuerwehr-stlorenzen.it) Für Speis und Trank ist bestens gesorgt. Für die musikalische Unterhaltung sorgt ein DJ.

## Bauernfest mit Pustertaler Spezialitäten

Beim Berggasthof Haidenberg in Stefansdorf findet um 11:00 Uhr ein Bauernfest mit Pustertaler Spezialitäten statt.

Ort: Berggasthof Haidenberg -  
St. Lorenzen/Stefansdorf

Termin/e: 10. August 2011

Uhrzeit: 11:00 Uhr

## Pustertaler Sommerabend

Pustertaler Sommerabend mit Musik und Spezialitäten am Schulhausplatz von St. Lorenzen. Beginn um 21:00 Uhr

Ort: St. Lorenzen

Termin/e: 10. August 2011

Uhrzeit: 21:00 Uhr

## 5. Castle City Race

Die Lackla veranstalten erneut das Seifenkistenrennen.

Termin: Sonntag, 14. August

Zeit: Start 14:00 Uhr

Ort: Schlossbergkurven in Bruneck

Alle sind zur aktiven und passiven Teilnahme eingeladen. Die Stefansdorfer werden für Verständnis wegen der Verkehrsumleitung gebeten.

## Kinderfest Montal

Der KVW Montal lädt zum traditionellen Kinderfest.

Termin: Montag, 15. August

Zeit: ab 11:30 Uhr

Ort: Roßbühel Montal

Auf die Kinder warten tolle Spiele. Für Speis und Trank ist gesorgt.

## Blumensträuße und -gesteck

Der KFS lädt zu einem Blumenbind- und Steckkurs mit Sommerblumen mit Dr. Hiltrud Grossgasteiger ein.

Termin: Mittwoch, 24. August

Zeit: 19:00 Uhr

Ort: Vereinshaus St. Lorenzen.

Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Personen begrenzt. Der Kostenbeitrag für Mitglieder beträgt 10 Euro, für Nichtmitglieder 12 Euro. Die Anmeldung bei Frau Mathilde Niedermair erfolgt telefonisch unter 0474474222.

## Kirchtag

Die Musikkapelle lädt zum Kirchtag ein.

Termin: Samstag, 3. und Sonntag, 4. September

Ort: Schulplatz St. Lorenzen

## Familienausflug zur Eisenbahnwelt

Der KVW lädt alle zum Tagesausflug nach Rabland und Glurns ein. Die riesige Eisenbahnanlage samt Südtirol in Miniatur verzaubert Kinder und Erwachsene gleichermaßen.

Termin: Sonntag, 4. September 2011

Zeit: Start 7:15 Uhr in Onach, Zusteigemöglichkeiten entlang der Strecke.

Die Kosten für die Fahrt und Eintritt belaufen sich auf 25 Euro, Kinder ab 6 Jahre 10 Euro; Mitglieder erhalten 2 Euro Rabatt. Anmeldung bei Siegrid Tel: 340 3903396

## KLEINANZEIGER

*Ein einheimisches Paar sucht eine **Drei- bis Vierzimmerwohnung** mit Garage und Garten oder Balkon in St. Lorenzen und Umgebung. Telefon: 3474969491*

*Ein 45jähriger Lorenzner sucht eine **Wohnung** in St. Lorenzen oder Umgebung. Bestmöglich möbliert. Tel. 348 3529346*

*Eine Familie mit drei Kindern sucht eine **Wohnung**. Die Familie wohnt bereits seit 10 Jahren in Bruneck. Tel. 3281757458*

*„Die Kinderfreunde Südtirol“ suchen für das nächste Schuljahr wieder **Betreuerinnen und Betreuer** für die Kinderfreunde-Nachmittagsbetreuung für den Zeitraum vom 08. September bis zum 13. Juni 2012. Den Bewerbungsbogen und weitere Informationen finden alle Interessierten auf unserer Homepage [www.kinderfreunde.it](http://www.kinderfreunde.it)*

## Hallo, Kinder!

Endlich Schulferien und viel Zeit zum Spielen und Toben! Wir haben für euch diesmal ein leckeres Eis zum Selbermachen, ein tolles Wasserspiel und wie immer die Chance, mit der richtigen Lösung unseres Rätsels, einen Preis zu gewinnen!

Wir wünschen euch einen super Sommer und freuen uns, euch im September wieder neue Spiele, Bilder, Basteltipps und vieles mehr auf unserer Kinderseite zeigen zu dürfen.

Einsendeschluss für das Gewinnspiel ist der 20. Juli!

### Spiele:

## Wasserbomben

-Kreispiel

Die Gruppe stellt sich im Kreis auf und eines der Kinder hat eine Wasserbombe in der Hand, die es einem beliebigen Mitspieler zuwirft. Hierbei muss der Fänger aufpassen, dass die Wasserbombe nicht platzt. Falls doch eine platzt, wird eine neue Wasserbombe genommen (Variante: Der Fänger scheidet aus...ist aber erfrischt...hi..) Das Spiel kann aber auch dadurch erschwert werden, indem mehrere Wasserbomben ins Spiel gebracht werden!

Viel Spaß beim Ziffernmalen!



### Das brauchst du:

- ½ mittelgroße Melone (Wassermelone)
- 250 g Natur-Joghurt
- 5 EL Zucker
- 2 TL Vanillezucker,
- 4 EL Honig, 1 Zitrone,

Den Saft der Zitrone mit dem Zucker, der Vanille, dem Honig und dem Joghurt zu einer cremigen Masse mixen.

Eine halbe Melone mit dem Löffel ausstechen, dabei Kerne entfernen und das Fruchtfleisch zu dem Zitronen-Joghurt-Gemisch geben.

Alles mit einem Mixer oder einem Pürierstab zu einer homogenen Masse zerkleinern und in die Eismaschine füllen.

Je nach Eismaschine ca. 30 Minuten zu Eis verarbeiten lassen.

Mmmmh... Lecker!



## Gewinnspiel

Welche Form hat eine Wassermelone  
a) rund/oval b) eckig